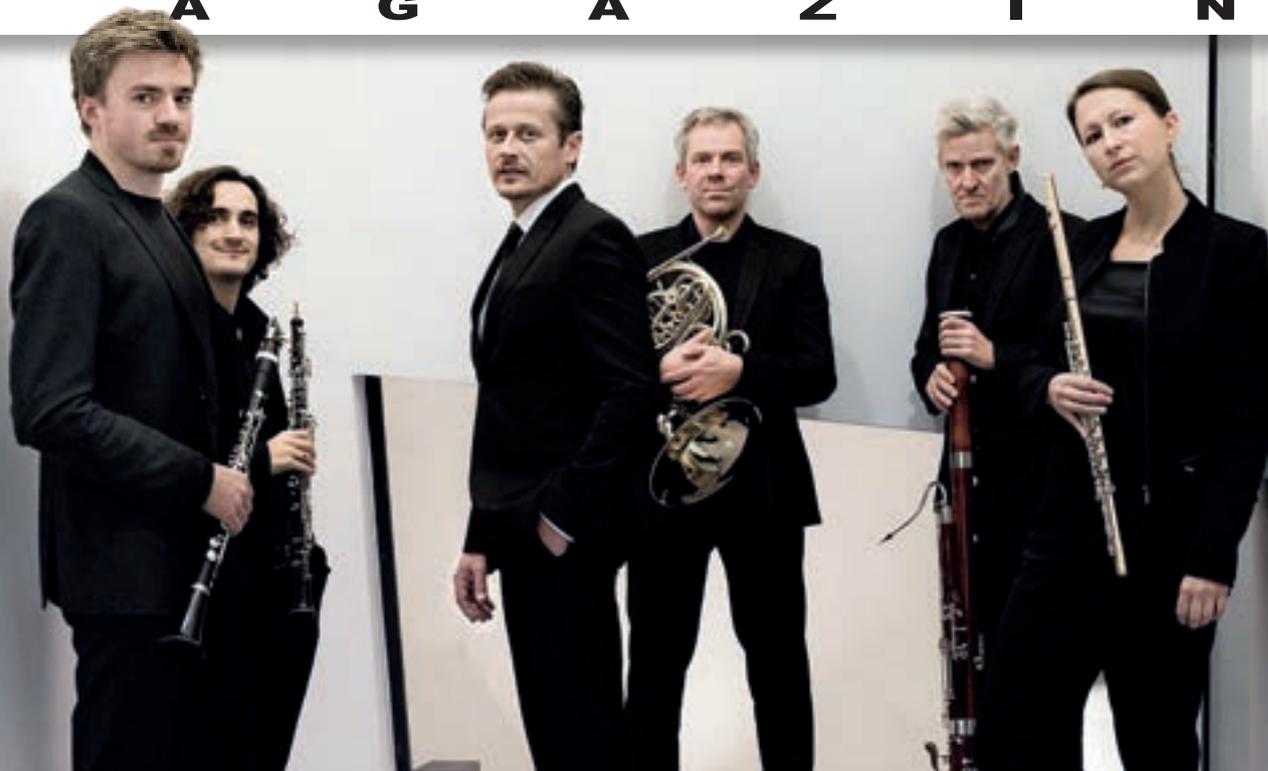


mainz

M A G A Z I N



Jüdische Kulturtage
Das Ensemble Opus 45 ist zu Gast in Mainz



Themenjahr „Mensch und Zeit“
Wissenschaftliche Phänomene verständlich
und anschaulich erklärt

EIN BERG
VOLL ARBEIT.
WIR FREUEN
UNS DRAUF!

WIR SIND
RHEINHESSEN.

Wein, so weit das Auge reicht. Mit viel Leidenschaft arbeiten sie an herausragenden Weinen und einer intakten Kulturlandschaft: unsere Winzerinnen und Winzer aus Rheinhessen.



Rheinhessen

WO WEINE ZUHAUSE SIND

Rheinhessen, das größte deutsche Weinbaugebiet, liegt am Rhein zwischen Mainz, Worms und Bingen. Im warmen Klima wachsen zu 70% weiße Rebsorten, u.a. Riesling, Müller-Thurgau, Weiß- und Grauburgunder sowie der Silvaner. Bei den roten Sorten dominieren Dornfelder und Spätburgunder. RHEINHESSEN IST EINE GESCHÜTZTE URSPRUNGSBEZEICHNUNG (g.U.). Mehr Informationen zur g.U. Rheinhessen: rheinhessen.de/gu





Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Weinmarkt, Mainzer Sommer, Interkulturelle Woche, Premieren im Staatstheater, Einkaufsevents – die Liste von Veranstaltungen, die einen Besuch lohnen, ist lang. Und es tut gut, nach vielen Monaten, in denen wir uns gemeinsam zum Wohle aller Einschränkungen auferlegt haben, pulsiert das Leben in unserer Stadt Mainz wieder.

Zu Ihrer Orientierung, finden Sie deshalb im neuen mainzMAGAZIN Herbst/Winter 2022 viele Termine und Veranstaltungstipps auf einen Blick.

Im Juli feierten wir den ersten Geburtstag als UNESCO Welterbestätte mit unserem Alten Jüdischen Friedhof „Judensand“. Es tat und tut sich viel rund um dieses kostbare und historisch so reiche Areal gleich hinter unserem Hauptbahnhof. Lesen Sie in unserem Titelthema, wie es um das Projekt des Besucher:innen-zentrums aktuell steht und besuchen Sie den heiligen Ort mit einer der angebotenen Führungen am europäischen Tag der jüdischen Kultur oder am Tag des Offenen Denkmals. Viele weitere interessante Orte stehen Ihnen während der SchUM-Kulturtage von September bis November offen.

Im aktuellen mainzMAGAZIN wird auch ein Blick auf die Vielfalt unserer Stadtgesellschaft geworfen. Vergangenheit und Zukunft unserer Stadt wurden stets durch das gute Miteinander von Menschen vieler Kulturen und einer sprichwörtlich offenen Art im Umgang miteinander geprägt - #mainzgefühl eben.

Wie gewohnt hält das neue mainzMAGAZIN für Mainzerinnen und Mainzer und unsere Gäste auch kulinarische Anregungen bereit, um das Leben in Mainz in vollen Zügen zu genießen! Eine gute Zeit in Mainz wünscht Ihnen

Michael Ebling
Oberbürgermeister

Wussten Sie, ...

4



... wie und wo man in Mainz überall Vielfalt leben und erleben kann?

10



... dass es das beliebte Mainzer Kindertheaterfestival schon seit 30 Jahren gibt?

18 **Events**

19



... wie spannend Wissenschaft vermittelt werden kann?

25



... wo man originelle Geschenkideen zum Schmunzeln findet und wie man diese auch nennt?

28 **Stadtrundgang**

33



... dass zum Deutschen Kabarettarchiv auch ein Museum und eine Bühne gehören?



Ein Jahr UNESCO- Weltkulturerbetitel



„Masel tov! Wir sind Weltkulturerbe!“ hieß es am 27. Juli 2021. Die Freude in der Stadt und im Bundesland war groß, als die SchUM-Stätten mit den mittelalterlichen Synagogen, Mikwen und Friedhöfen in Speyer, Worms und Mainz als erstes jüdisches Welterbe in Deutschland ausgezeichnet wurden. Doch was ist seither in Sachen Alter Jüdischer Friedhof, der Mainzer Komponente des UNESCO-Welterbes? Wegen der großen Nachfrage und begleitet von einem überwältigenden bundesweiten Medieninteresse bot die Landeshauptstadt unmittelbar nach Bekanntgabe des UNESCO-Welterbetitels zahlreiche kostenfreie Führungen auf dem „Judensand“ an. Auch übers Jahr stieg die Nachfrage nach Führungen zu „Magenza – 1000 Jahre jüdisches Mainz“ und zum „Judensand“ spürbar an.

Mit dem Titel der UNESCO verpflichten sich nun die Städte Speyer, Worms und Mainz, die Welterbestätten langfristig zu schützen und sie zugleich für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Mit einem jüdischen Friedhof, auf dem die Totenruhe gewahrt werden muss, ist dies in Mainz keine ganz einfache Angelegenheit. Es erfordert einen besonders sensiblen und halachischen – den jüdischen Gesetzen entsprechenden – Umgang mit der über 1000 Jahre alten Stätte, dem wohl ältesten jüdischen Friedhof in Aschkenas.

Vor allem auf dem oberen Teil des Friedhofs, auf dem sich unter anderem die Grab- und Gedenksteine der bedeutenden Gelehrten Gershom ben Jehuda oder Jakob ben Jakar aus dem 11. Jahrhundert befinden, könnten überall im Erdreich noch Grabstätten aus vergangenen Jahrhunderten versteckt liegen. Vor diesem Hintergrund wird dieses als „Denkmalfriedhof“ bezeichnete Areal auch zukünftig nicht für Besucher:innen begehbar sein. Der untere Teil des Friedhofs hingegen mit den jüngeren Grabsteinen aus dem 18. und 19. Jahrhundert soll für Interessierte geöffnet werden. Hier werden derzeit an einzelnen Steinen Sanierungsarbeiten vorgenommen, um die Standsicherheit der Grabmäler zu gewährleisten. Solange diese Arbeiten nicht abgeschlossen sind, ist der Friedhofsbesuch nur im Rahmen einer Gruppenführung möglich.

Als treuhänderische Verwalterin des Alten Jüdischen Friedhofs hatte die Landeshauptstadt Mainz einen Wettbewerb für einen Besucherpavillon ausgeschrieben. Der Siegerentwurf der Architekten Holzer/Kobler sieht ein Flachdachgebäude vor, das außerhalb des Friedhofs in der Paul-Denis-Straße errichtet werden soll. Von dort soll eine umlaufende Terrasse den Blick zum Denkmalfriedhof freigeben. Gemäß dem Entwurf des Partnerbüros der Land-



schaftsplaner Sinai wird noch in diesem Jahr eine Eibenhecke als neue Umfriedung des gesamten Friedhofs gepflanzt. Auch eine Aufwertung der Eingänge gehört zu den Umbauten.

Für das Besucherzentrum werden einstweilen Inhalte für die Dauerausstellung konzipiert, in enger Abstimmung mit den beiden anderen SchUM-Städten Worms und Speyer. Um die Zeit bis zur Realisierung dieses Pavillons bis Herbst 2023 zu überbrücken, hat die Landeshauptstadt Mainz als Interimslösung im Januar für interessierte Besucher:innen eine Freiluftausstellung mit Zaunbannern errichtet.

Parallel zur Neugestaltung des Friedhofs befindet sich das gesamte Gebiet im unmittelbaren Umfeld im Wandel. In Sichtweite des Friedhofs liegt auch das Gelände des ehemaligen Güterbahnhofs an der Mombacher Straße, auf dem demnächst die Installation „Deportationsrampe“ in Erinnerung an die Massendeportationen von Juden sowie von Roma und Sinti errichtet wird. Der „Judensand“ und die „Deportationsrampe“ sollen dann im Straßenbild zueinander in Beziehung gesetzt werden.

Termine

Im September 2022 wird es an zwei aufeinanderfolgenden Sonntagen jeweils um 11, 12 und 14 Uhr Führungen auf dem „Judensand“ geben:

4. September

Tag der jüdischen Kultur in Europa

11. September

Tag des offenen Denkmals

Anmeldungen sind erforderlich unter www.denkmalschutz.de/anmeldung

Wer mehr zur Bedeutung des UNESCO-Welterbes in Mainz am „Judensand“ erfahren möchte: Die Landeshauptstadt hat gerade den 16-seitigen Flyer „SchUM Mainz“ herausgegeben. Ebenso ist die 32-seitige Broschüre „Magenza – 1000 Jahre jüdisches Leben am Rhein“ zur jüdischen Geschichte in Mainz neu aufgelegt worden. Beide Infobroschüren sind kostenfrei erhältlich im mainz STORE von mainzplus CITY-MARKETING am Markt 17 oder im Stadthaus in der Großen Bleiche 46/Löwenhofstraße 1.





Vielfalt leben und erleben



Vielfalt hat in Mainz einen hohen Stellenwert. Zum einen mit Blick auf Gäste aus aller Welt, die sich während ihres Aufenthalts hier wohl und willkommen fühlen. Zum anderen ist die Landeshauptstadt zur Heimat geworden für Menschen aus vielen Ländern.

„Heimat - In Vielfalt zusammen leben“ lautet das Motto der Interkulturellen Woche 2022. Gemeinsam gefeiert wird vom 9. bis 18. September 2022 - und das schon zum 47. Mal. Dies zeigt, welche lange Tradition die Veranstaltungsreihe hat. Neben Besucher:innen möchte sie den Einwohner:innen Gelegenheit bieten, über Alltagsbegegnungen hinaus miteinander zu feiern, in angenehmer Atmosphäre ins Gespräch zu kommen, sich zu informieren und mehr voneinander zu erfahren. Zur Eröffnung gibt es einen Folkloreabend am 9. September im Haus der Jugend. Auch das große Interkulturelle Fest soll nach zweijähriger Corona-Pause wieder stattfinden: Am Sonntag, den 11. September startet es um 11.30 Uhr mit einem Gottesdienst im Dom. Im Laufe des Nachmittags gibt es auf den Domplätzen Darbietungen, Infostände und vieles mehr. Während der gesamten Aktionswoche präsentieren sich das Büro und der Beirat für Migration und Integration, Mainzer Migrantenorganisationen sowie in der Migrationsarbeit tätige Initiativen in Mainz.

Das Programm finden Sie unter:
www.mainz.de/interkulturelle-woche



Regenbogenfarben zeigt der Mainzer Slogan, ebenso wie die Mottofahrten zur Aktionswoche „Schwuguntia“.

Am 12. November 2022 von 10 bis 15 Uhr präsentieren regionale Unternehmen ihre offenen Stellen im Rahmen der ersten **Mainzer Jobmesse**. Die Landeshauptstadt richtet erstmalig in Kooperation mit der Mainzer Agentur für Arbeit und dem Jobcenter Mainz die Messe in der 2. und 3. Etage der „lulu“ in der Ludwigstraße aus. Erklärtes Ziel ist es, die vorhandene Vielfalt besonders zu berücksichtigen, wenn es um die erfolgreiche Besetzung offener Stellen geht. Potentiellen Mitarbeiter:innen bietet sich hier die Chance sich an den Ständen zu informieren, ob über offene Stellen, Ausbildungen, Praktika oder auch über Möglichkeiten zum Quereinstieg. Zudem sind Institutionen vertreten, die sich um die Anerkennung ausländischer Abschlüsse kümmern und der interkulturellen beruflichen Integration widmen. Vor Ort bieten Sprachmittler:innen Unterstützung und Begleitung an.

Weitere Infos: www.mainz.de/jobmesse



Die Landeshauptstadt setzt sich seit vielen Jahren für die Gleichbehandlung von Menschen mit unterschiedlichen sexuellen Identitäten und gleichgeschlechtlichen Lebensweisen ein. Die Koordinierungsstelle zur Gleichstellung von LSBTIQ im Büro des Oberbürgermeisters berät alle Dezernate und Ämter rund um lesbische, schwule, bisexuelle, transidente, intersexuelle und queere Menschen. Neben der fachpolitischen Arbeit widmet sie sich der Beratung und Akzeptanzförderung. Zudem werden Mainzer Vereine und Initiativen in diesen Bereichen beraten und bei der Vernetzung unterstützt.

Zur breiten Palette der Angebote in der Landeshauptstadt Mainz zählen das Frauenzentrum Mainz, das sich einsetzt für Kommunikation und Kultur. Ein zentraler Ort der Begegnung ist die „Bar jeder Sicht“ im Bleichenviertel. Sie versteht sich als „Kultur- und Kommunikationszentrum für Lesben, Schwule, Bisexuelle, Transidente, Intersexuelle und Queere“. In der Bar gibt es Veranstaltungen wie Filmabende, Diskussionsrunden, Konzerte oder Ausstellungen. In geschütztem Rahmen treffen sich dort regelmäßig Gruppen, ob für Jugendliche, Ältere oder Eltern gedacht. Die „Rainbow Refugees“ unterstützen geflüchtete LSBTIQ.

Die kompetente, vertrauliche Beratung wird von der Landeshauptstadt Mainz gefördert und ist für Ratsuchende kostenfrei. Offen für viele Fragen, auch rund um das Thema Kinderwunsch und „Regenbogenfamilien“, sind auch weitere Anlaufstellen, sei es die Evangelische Psychologische Beratungsstelle oder pro familia Mainz. Darüber hinaus gibt es „SCHLAU“: Die Abkürzung steht für Schwul Lesbisch Bi Trans* Inter* Schulaufklärung. Ehrenamtliche Teams besuchen Schulen und Bildungseinrichtungen, um in der direkten Begegnung mit jungen Erwachsenen Vorurteile und Klischees abzubauen zu helfen.

Weitere Informationen:
www.mainz.de/leben-und-arbeit/koordinierungsstelle-gleichstellung-lsbtiq.php
www.barjedersicht.de

Impulse für die Mainzer Innenstadt



Den Sommer, das Leben und das Wiedersehen feiern – dazu lädt der „Mainzer Sommer“ ein. Den Auftakt bildeten bereits die Römertage im Juli mit Angeboten für alle Generationen. Im August ging es dann weiter mit Musik zum Mitsingen und Tanzen. Auch an den Aktionstagen im September 2022 können sich die Gäste auf ein buntes Programm aus Musik, Kunst und Kultur freuen. Die Farbe Rot dient dabei als Blickfang.

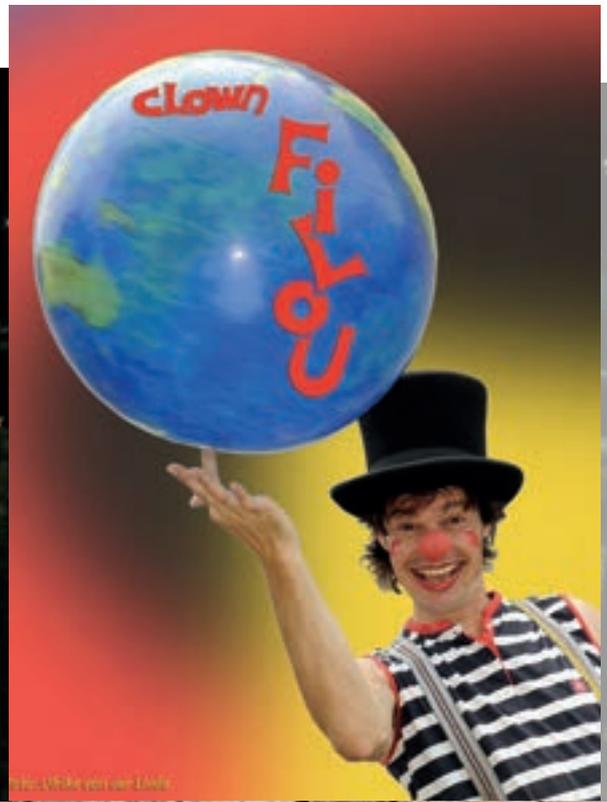
Gefördert wird dieses neue Angebot mit Mitteln des Programms „Innenstadtimpulse“ des Ministeriums des Inneren und für Sport. „Lebendig und locker soll es wieder zugehen in unserem schönen Mainz“, betont Oberbürgermeister Michael Ebling. „Davon wollen wir nicht länger träumen – dafür möchten wir im Sinne einer belebten Innenstadt sorgen.“ Konzipiert hat die Landeshauptstadt daher das neue Format, ergänzend zu „Mainz lebt auf seinen Plätzen“, das vom 16. August bis zum 22. September stattfindet. Dienstags, mittwochs und donnerstags kommen Große und Kleine bei freiem Eintritt am Mainzstrand auf ihre Kosten. An Freitagen bietet der „Mainzer Sommer“ kostenfrei gute Unterhaltung. Jeweils um 16 und 18 Uhr startet das Programm mit Musik und interessanten Themen. Stimmungsvoll und spannend wird es auf den roten Pop-up-Bühnen. Am 2. September wird ein Konzert zum Mitmachen an der Römerpassage geboten. Dort

wird sich auch Frau Nanke ein Stelldichein geben, mit Chanson, Blues und Swing. Am 9. September geht es weiter am Kirschgarten, wo Clown Filou und Urban Fox ihr Publikum begeistern werden.

Auch das mobile rote „Science Sofa“ der MAINZER WISSENSCHAFTSALLIANZ ist mit dabei: Hier wird Wissenschaft greifbar! Vor der Alten Universität geht es am 16. September um das Thema Klimawandel. Am 23. September stehen auf dem Gutenbergplatz Facetten aus dem Themenjahr „Mensch und Zeit“ im Fokus. Als Bonus zum Abschluss der Reihe gibt es ein zusätzliches Angebot: Auf dem Science Sofa sprechen Dr. Donya Gilan und Dr. Isabella Helmreich vom Leibniz-Institut für Resilienzforschung über Resilienz und dessen Bedeutung im Laufe der Jahrhunderte. Ist dies ein individuelles Phänomen oder betrifft es die ganze Gesellschaft?

„Zur Erfrischung lädt die Gastronomie ringsum ein“, wirbt Oberbürgermeister Michael Ebling. „Und beschwingt von so viel Lebensfreude lässt sich zuvor oder nachher durch die Geschäfte schlendern oder eines der gemütlichen Lokale besuchen.“

Programmblätter liegen aus. Weitere Informationen:
www.mainz.de/mainzersommer



Mainz leuchtet

Licht | Raum | Kunst

Im Rahmen des Interaktion-Projektkurses „Mainz leuchtet“ haben sich Studierende aus allen Semestern des Studienganges Zeitbasierte Medien der Hochschule Mainz, unter der Leitung von Prof. Tjark Ihmels, mit der Kommunikation in einer Stadt auseinandergesetzt. Ausgehend von der ganz lapidaren Fragestellung „Was will uns Mainz denn sagen, wenn es leuchtet?“ wurde der städtische Raum als eigenes Wesen aufgefasst und somit als Gegenüber für Interaktionen etabliert. Rasch entwickelten sich auf diese Weise weitere Anschlussfragen. „Wie kommuniziert eine Stadt mit ihren Bewohnerinnen und Bewohnern?“, „was möchte die Stadt uns sagen?“, „was möchten wir der Stadt gern sagen?“.

Entstanden sind so sechs interaktive Projekte, die sich mit unterschiedlichen Facetten dieses Zusammenspiels beschäftigen: städtische Ampel- und Signalanlagen treten in Kontakt zu den Ausstellungsbesucher:innen, Graffiti beginnen sich zu bewegen, phantasievolle Pflanzen kommen in die Stadt, Räume können gesteuert werden, Energien werden in Form von Licht übertragen und Teile der menschlichen Kommunikation im städtischen Raum können entdeckt werden.

Eingebunden in diese Ausstellung sind die Ergebnisse von zwei weiteren Projektkursen des Studienganges, die ihre Arbeiten in diesem Jahr nur als Modell bzw. Vorankündigung ausstellen können.

Ausstellung im lulu Mainz, Ludwigsstraße,
Öffnungszeiten täglich 10 bis 18 Uhr
29. Oktober bis 5. November (1. November geschlossen)

www.mainz.de/veranstaltungen





Tradition und Trends: das 30. Mainzer Kindertheaterfestival

Zwischen den Sommer- und Herbstferien ist es wieder soweit: Vom 10. September bis 16. Oktober 2022 lädt das Mainzer Kindertheaterfestival zu spannenden Aufführungen ein. Mit über 40 Vorstellungen ist es ein fester Bestandteil der Theaterkultur in Mainz. Und es ist sogar eines der größten Festivals für Kindertheater in ganz Deutschland.

Was das Fest besonders macht? „Neben eigenen Produktionen für Kinder ab zwei Jahren bis hin zu Jugendlichen gibt es großartige Gastspiele aus ganz Deutschland und aus dem Ausland“, erklärt Festivalkoordinatorin Julia Ahrens. „Dass die Gastspielgruppen so gern zu uns kommen, spricht für das hohe Ansehen, das unser Festival unter Kulturschaffenden genießt. Und unserem Publikum bieten wir das Beste aus vielen Bereichen des Theaters: Schauspiel, Figurentheater, Konzerte, Tanz. Und das alles vom Märchen, über populäre Kinderbücher bis hin zu noch unbekanntem Schätzen.“ Einen festen Platz haben auch Theaterstücke mit klassischer Musik für die Aller kleinsten. Nachdem die Pandemie in den vergangenen zwei Jahren auch die Theaterbühnen vor viele Herausforderungen gestellt hat, gibt es nun Grund zum Feiern: das 30-jährige Bestehen des Festivals. Zur Eröffnung am 10. September sind daher Mainzer Kindertheaterfiguren in der Stadt unterwegs. Sie spielen kurze Szenen, um die Neugier zu wecken.

Wer einst als Schulkind dabei war, kommt nun mit dem Nachwuchs ins Theater, Eltern von damals nehmen ihre Enkel mit. Claudia Wehner berichtet, wie alles angefangen hat: Der Gründungsgedanke kam 1993 auf, im Amt für Jugend und Familie der Landeshauptstadt und in den Kammerspielen. Das Ziel: Mehr Aufmerksamkeit zu schaffen für qualitativ hochwertiges Kindertheater. „Mit diesem Konzept rannte Ideengeber Oliver Valentin bei mir sofort offene Türen ein“, erinnert sich die Regisseurin. Über die Jahre kamen weitere Kooperationspartner:innen und Spielorte hinzu, ob Frankfurter Hof, Staatstheater Mainz, Haus der Jugend, Unterhaus oder Reduit. Auch immer mehr junge Mainzer Ensembles wurden fester Bestandteil des Programms. Das Live-Erlebnis hat trotz immer verfügbarer Streaming-Angebote nichts an seinem Reiz eingebüßt, verdeutlicht Julia Ahrens. „Der Raum wird dunkel, es wird leise und alle erleben zusammen etwas Einmaliges.“ Wie viele andere Theaterfans hofft sie, dass auch in Zukunft viele Kinder und Erwachsene nach den Vorstellungen ein Leuchten in den Augen haben.

Weitere Informationen zum Programm:
www.jugend-in-mainz.de



Entdecken, Lernen, Staunen

Der Ober-Olmer Wald hat eine bewegte Geschichte: Während seiner langen Vergangenheit wurde er verkleinert, erlebte militärische Besatzung und wurde schließlich zu einem einzigartigen Lebens- und Erholungsraum. Seltene Arten und Biotope machen ihn besonders schützenswert.

Für Kinder und Familien gibt es hier viel zu erleben: Waldspaziergänge, Radtouren, Malen mit Pflanzenfarben, originellen Weihnachtsschmuck basteln und noch vieles mehr!

Bei „Toller Holler“ wird am 4. September gewerkt, genascht und erzählt: Welche Geheimnisse birgt der Holunder? Und was kann man aus seinen Zweigen und Blüten wohl Tolles basteln?

Mit „Fräulein Brehm“ können Schlaufüchse noch etwas lernen: Sie bietet wissenschaftliche Fakten – gründlich recherchiert, poliert und auf den Punkt gebracht. Am 17. September erzählt sie etwas zur Nachtigall. Vorher wird, passend zum World Cleanup Day, der Wald aufgeräumt und von Müll befreit.



Am 15. Oktober steht alles im Zeichen des Apfelsafts: Gemeinsam werden Äpfel rund um das Forsthaus gesammelt und in der mobilen Presse zu leckerem, regionalen Saft gepresst. Zwischendurch kommt beim Kindertheater MauliWu, ein Maulwurf, vorbei.

Wald-Naturschutzzentrum Forsthaus Ober-Olmer Wald
Am Wald 14, 55270 Ober-Olm
www.wald.rlp.de/de/wnz-forsthaus-ober-olmer-wald

Weihnachtszauber auf der Bühne

Advents- und Weihnachtstraditionen gibt es viele. In Mainz gehören die Weihnachtsmärchen des Staatstheaters und des Mainzer Kinder- und Jugendtheaters dazu. Bei den liebevoll inszenierten Stücken kommen besonders die jungen Mainzer:innen auf ihre Kosten – spannende Geschichten sorgen für einen unvergesslichen Theaterbesuch.

Das Kinder- und Jugendtheater zeigt auf der Bühne der Kammerspiele „3 Wünsche sind einer zu wenig“. Darin lernen Mina und ihre Freund:innen nach allerlei Verwirrung, dass Freundschaft, Großherzigkeit und Mut mehr zählen als per-

fekt zu sein. Die Premiere findet am 27. November statt, Karten für alle Vorstellungen sind bereits erhältlich.

Auf der Bühne des Staatstheaters kämpfen dagegen tierische Spione gegen böse Magier, um Chaos und Zerstörung zu verhindern. „Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch“ wartet mit einem wahren Feuerwerk an Zauberei und Humor auf! Die Premiere findet am 12. November statt, der Vorverkauf startet am 17. September. Tickets sind an der Theaterkasse oder online auf der Seite des Staatstheaters erhältlich.

So, 27.11. bis So, 18.12.

„3 Wünsche sind einer zu wenig“
jeweils 11 und 15 Uhr | Eintritt 12€

Mainzer Kammerspiele
Malakoff Passage, Rheinstraße 4E, 55116 Mainz
www.mainzer-kammerspiele.de

Sa, 12.11., Sa, 19.11. und weitere Termine

„Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch“
15 und 18 Uhr | Eintritt FV 14,50€ / 12,50€ / 9,50 €

Staatstheater Mainz
Gutenbergplatz 7, 55116 Mainz
www.staatstheater-mainz.com





Magische Momente im Gutenberg-Museum

Der Kunsthistoriker Dr. Ulf Sölter ist seit 1. April neuer Direktor des Gutenberg-Museums in Mainz.



mainzMAGAZIN: In Ihren ersten Monaten haben Sie quasi mit dem Gautschen auf der Johannisnacht bereits die erste Feuertaufe bestanden. Wie sind Sie hier in der Stadt aufgenommen worden?

Dr. Ulf Sölter:

Sehr, sehr freundlich, hier im Haus und auch mit der Stadt ist es eine sehr konstruktive Zusammenarbeit. Ich bin hier in einem Augenblick angekommen, wo es nicht schöner sein könnte. Dass ich auf dem Johannisfest das Gautschen so hautnah erleben konnte, war eine riesige Überraschung (lacht). Die Lebensart hier ist mir gar nicht so fremd, da ich ja selber vom Rhein komme, aus Bad Honnef.

mainzMAGAZIN: Haben Sie im Museum mittlerweile ein Lieblingsobjekt?

Dr. Ulf Sölter:

Ich kenne einen Großteil der Sammlungsbestände, vor allem die Druckgrafiken, von meiner Forschungsarbeit her schon lange und sie sind mir ans Herz gewachsen. Da fällt es mir

Dr. Ulf Sölter vor seiner neuen Wirkungsstätte in der Mainzer Innenstadt.



Satzschrift im Druckladen und kunstvolle Bronzetrete im Innenhof.



schwer, mich auf ein Objekt festzulegen, denn die Faszination geht eher von dieser Breite aus. Ich glaube aber, das Lebendige in diesem Haus ist das, was mich besonders reizt, das Veranschaulichen von Prozessen wie wir das bei der Druckvorführung erleben. Für mich ist das Lieblingsobjekt vielleicht die Druckerpresse – da ist so spürbar, wie die Museumsgäste mitgehen und Spaß bei diesem Bildungserlebnis haben!

mainzMAGAZIN: Was fasziniert Sie am Gutenberg-Museum?

Dr. Ulf Sölter:

In unserem Museum stecken ja ganz viele Museen: Wir haben ein Museum für Johannes Gutenberg, wir haben ein Museum für die Technikgeschichte und wir haben eine ausgemachte Buch- und Kunstsammlung etc. Im Tresorraum mit der Gutenberg-Bibel und den Frühdrucken, da erlebt man diese magischen Momente. Und dann haben wir ja das Mitmach-Museum mit dem Druckladen für die Vermittlungsarbeit, das seinesgleichen sucht. Das alles steckt ja in diesem Haus drin!

mainzMAGAZIN: Konnten Sie in Ihren ersten 100 Tagen schon das ein oder andere Projekt anstoßen?

Dr. Ulf Sölter:

Ich bin jetzt zu einem Zeitpunkt hergekommen, der nicht ganz so glücklich ist. Idealer wäre gewesen, wenn ich diesen Prozess des Neubaus schon früher hätte begleiten können. Alles, was zum Projekt dazugehört, da stecke ich jetzt schon mitten drin. Insofern ist es im Moment schwierig, mit möglichen Partnern aus Kultur und Wissenschaft Ausstellungen zu planen. Denn in anderthalb Jahren müssen wir schon das Haus verlassen haben und ziehen um in einen deutlich schlankeren Bereich, in das Interim im Naturhistorischen Museum. Neben den Umzugsplanungen haben wir aber ein wichtiges Projekt angestoßen und sind jetzt dabei, erst einmal die ganze Sammlung zu dokumentieren. Das war eine Erkenntnis, als ich hierherkam, dass weite Teile des Bestands gar nicht erfasst sind. Ohne diese Dokumentation können wir einen Umzug und Neubau nicht planen.

mainzMAGAZIN: 2024 soll der alte Schell-Bau abgerissen werden. Wie können wir uns die Interims-Präsentation im Naturhistorischen Museum vorstellen?

Dr. Ulf Sölter:

Im Grunde ist es eine starke Fokussierung auf das, was wir hier schon im Kern im Museum zeigen. Wir werden in einem Prolog zum einen die Person Johannes Gutenberg vorstellen und zum anderen wird es ein neues Stadtmodell geben, wo das Leben zur Zeit Gutenbergs mit Projektionen sichtbar wird. An sechs Stationen wollen wir unsere Sammlung vorstellen und stellen dabei immer das Heute in Beziehung zu den Exponaten, z.B. das Twitter Icon gegenüber einem historischen Flugblatt. Im ehemaligen Reichsklarakloster wird die Bibel sehr auratisch präsentiert zusammen mit Handschriften und frühen Drucken. Da freue ich mich schon drauf. Und die Museumsangebote der Druckvorführung und des Druckladens werden wir natürlich beibehalten.

mainzMAGAZIN: 2026 wird dann hoffentlich das neue Gutenberg-Museum eröffnet, mit Einbindung des Hotel Schwan...

Dr. Ulf Sölter:

Ich bin ein bisschen vorsichtig in diesen Zeiten. Aber ich bin optimistisch, dass wir das schaffen.

Spielzeit 2022/23 am Staatstheater Mainz



Die Kultur leben und als Ausdruck der Freiheit feiern

Wenn die Sommerferien enden und der Spätsommer beginnt, ist es Zeit für die neue Theatersaison. Die Highlights der Spielzeit 2022/2023 am Staatstheater Mainz lassen sich sehen:

Der Mozart-Klassiker **„Così fan tutte“** (Premiere 1. Oktober 2022, Großes Haus) befasst sich mit der Frage, wohin das Misstrauen in Beziehungen führen kann. Gezeigt werden Charaktere, die nach dem einen, richtigen Lebensmodell suchen.

Für Musical Fans bietet das Staatstheater Mainz ab dem 22. Oktober 2022 ein besonderes Theatererlebnis. **„Sweeney Todd – der dämonische Barbier von Sevilla“** sinnt nach der Verbannung aus seiner Heimat nach Rache. Und damit nimmt das Schicksal seinen Lauf. Düstere Klänge schaffen die Atmosphäre für diese von schwarzem Humor und Tragik durchzogene Inszenierung.

Für Kulturschaffende stellt sich in diesen Zeiten die Frage, wie man den aktuell-vorherrschenden Konflikten in der

Welt im Theater begegnen kann und ob es überhaupt angemessen ist, in solchen Zeiten zu spielen. Intendant Markus Müller hat darauf eine klare Antwort: „Ja, wir sind überzeugt, dass wir unbedingt weiterspielen müssen, ...“. So ist vielleicht gerade jetzt der Zeitpunkt, in dem die Freiheit der Kunst und Kultur mehr denn je geschützt und gelebt werden sollte.

Theater bringt Menschen zusammen, schafft für den Moment eine Gemeinschaft. Und dieses Gefühl der Zusammenhörigkeit greift das Tanzstück **„Promise“** von der prämierten Choreografin Sharon Eyal auf, indem die Tänzer:innen eine Einheit bilden. Die einzigartige Fähigkeit dieser Ausnahmekünstlerin zu kombinieren – beispielsweise Ballettklänge mit elektronischer Musik – schaffen eine ganz besondere Stimmung. Die Besucher:innen haben den Drang sich zu bewegen und fühlen sich frei – und das ist was Kultur schaffen sollte: Freiheit.

www.staatstheater-mainz.de

Geschichte zum Greifen nah

Einblicke in vergangene Zeiten bietet das Landesmuseum Mainz im Herbst und Winter: Mehrere Angebote laden zu spannenden Zeitreisen ein. Wie wäre es zum Beispiel mit römischen Erfindungen? In einer Mitmach-Ausstellung können Sie diese näher erkunden. An verschiedenen Stationen können Brücken gebaut oder Städte geplant werden. **„Niedergang oder Neuanfang?“** fragt eine weitere Schau, die Mainz und Köln von der Antike bis zum Mittelalter in den Blick nimmt. **„Avrea Magontia“** führt ins „goldene“ mittelalterliche Mainz.

Eine ganz andere Zeit rückt eine Ausstellung in den Mittelpunkt, die am 8. Oktober 2022 eröffnet wird. **„Figurenwerfen“** widmet sich Spiel und Gegenspiel im Spätwerk von Paul Strecker. Gezeigt werden Gemälde, Aquarelle und Zeichnungen aus den Jahren 1930 bis 1950. Beim einst beliebten, doch kaum noch bekannten Freizeitspiel werden tatsächlich Figuren geworfen: Eine Person darf andere Mitspieler:innen herumwirbeln, drehen und schließlich loslassen. Sie verharren dann in der Bewegung, bis die schönste Figur gekürt wird und in der nächsten Runde selbst Figurenwerfer:in sein darf. In Kooperation des Landesmuseums mit der Paul Strecker-Stiftung sowie dem Institut für Kunstgeschichte und Musikwissenschaft der Gutenberg-Universität wird der in Mainz geborene Künstler vorgestellt, dessen Wirkungsstätten Paris und Berlin waren. Mit seinen Farben ist es ihm gelungen Figuren auf Leinwand und Papier zu werfen – mal mit schnellem Pinselstrich angedeutet, mal klar ausdifferenziert. Spannungsvoll greifen dabei Gegensätze ineinander: Distanz und Nähe, Innen und Außen, Körper und Raum.

Ausstellungen

„Avrea Magontia“

Mainz im Mittelalter, seit März 2022

„Figurenwerfen“

Spiel und Gegenspiel im Spätwerk von Paul Strecker, vom 8. Oktober 2022 bis 15. Januar 2023

„High Tech Römer“

Mitmach-Ausstellung zu Phänomen römischer Erfindungen, bis 15. Januar 2023

„Niedergang oder Neuanfang?“

Mainz und Köln zwischen Antike und Mittelalter, bis 29. Januar 2023

Weitere Informationen:

www.landmuseum-mainz.de





5. Mainzer SchUM Kulturtage 2022

Vom 4. September bis 1. Dezember 2022 finden die SchUM Kulturtage in der Landeshauptstadt Mainz bereits zum fünften Mal in Folge statt. Die Veranstaltungsreihe soll keinesfalls nur als Rückblick auf eine längst vergangene Blütezeit in den hochmittelalterlichen SchUM-Gemeinden dienen. Im Mittelpunkt steht die facettenreiche jüdische Kultur, die an verschiedenen Orten der Stadt mit Vorträgen, Filmbeiträgen, Musikvorführungen, Weiterbildungsangeboten, Ausstellungen sowie gemeinsamen Gedenkstunden erlebbar wird.

Den Auftakt der SchUM-Kulturtage bildet am **4. September die Jubiläums-Feier der Jüdischen Kultusgemeinde Mainz-Rheinhessen** zum 12-jährigen Bestehen der Neuen Synagoge in der Neustadt. Neben Livemusik, Führungen durch das Gemeindezentrum und einem Vortrag treten dort die Musikbands mit Boris Rosenthal und Susan Borofsky auf. Gleichzeitig haben Sie mehrmals Gelegenheit, am 4. und 11. September den Alten Jüdischen Friedhof als Teil des UNESCO-Welterbes bei geführten Rundgängen zu entdecken.

Wie sehr die mittelalterlichen SchUM-Stätten mit ihren Synagogen, Mikwen und Friedhöfen noch heute eine Faszination auf Künstler:innen ausüben, zeigen die Ergebnisse des SchUM Artists in Residence-Projekts, das dieses Jahr erstmals als städteübergreifendes Programm durchgeführt wurde. Die

amerikanische Musikerin Avery Gosfield hat sich von der Architektur der Mikwe in Speyer inspirieren lassen und wird mit ihrem Ensemble die **„Ritual Echoes“ am 11. September** um 19.30 Uhr in der Synagoge Mainz-Weisenau aufführen. Der argentinische Stipendiat Germán Morales setzt sich als Architekt mit den Orten jüdischen Lebens und der Architektur in den SchUM-Gemeinden auseinander. Die **Ergebnisse seines Aufenthalts sind zu erleben am 21. September** um 18.30 Uhr in der Neuen Synagoge mit einer Ausstellung und einem Gesprächsabend. Um Rekonstruktionen der zerstörten Synagogen von 1938 und dem damit verbundenen Gemeindeleben geht es in dem **Vortrag über Landsynagogen** in Rheinhessen am 3. November um 19 Uhr in der Synagoge Mainz-Weisenau.

Als eine der letzten Zeitzeugen aus dem Lager Theresienstadt berichtet Edith Erbrich am 12. September um 18.30 Uhr in den Kammerspielen unter dem Titel „Ich hab’ das Lachen nicht gelernt“, einer Veranstaltung vom Haus des Erinnerns (HdE) und des Landtags Rheinland-Pfalz. Mit einem filmischen Porträt und einer Diskussionsrunde versucht Andreas Berg (SWR), Anna Seghers – Ehrenbürgerin der Landeshauptstadt Mainz und bedeutende deutschsprachige Erzählerin des 20. Jahrhunderts – gerecht zu werden.

Auch dem gemeinsamen Gedenken wird dieses Jahr bei den SchUM-Kulturtagen Raum gegeben. Der Jahrestag der Pogrom-



nacht am 9. November steht dieses Jahr mit einem anschließenden Schweigemarsch ganz im Zeichen des Gedenkens an die Deportationen vor genau 80 Jahren. In diesem Zusammenhang gibt es im Programm am 13. November ebenfalls zwei Gedenkkonzerte. Um 11 Uhr spielen die Musiker des Staatsorchesters in der Synagoge Mainz-Weisenau das Kaddish von Ravel und andere Kompositionen und um 17 Uhr präsentieren die drei Stipendiatinnen der Anni Eisler-Lehmann-Stiftung Werke aus dem Barock, der Klassik und der Romantik in der Neuen Synagoge. Dass ein Großteil der jüdischen Bevölkerung des Südwestens bereits 1940 ins südfranzösische Gurs deportiert wurde, dokumentiert die Ausstellung „Gurs 1940“ in der Gedenkstätte KZ Osthofen, die am 24. Oktober um 18 Uhr ebendort vom Vortrag von Dr. Walter Rummel begleitet wird.

Ganz neu im Veranstaltungsprogramm sind zwei Weiterbildungsangebote für Lehrer:innen zum jüdischen Leben vor, während und nach der Shoa (16. + 17. Nov.) sowie zur Geschichte des Antisemitismus (24. Nov.). Ungewöhnlich ist zum gleichen Thema die Kombination aus einer Lesung mit Roman Knižka und einem Kammerkonzert mit dem Bläserquintett OPUS 45 am 23. November um 18 Uhr im Synagogenzentrum Mainz. Dem Antisemitismus widmet sich auch die Autorin und Journalistin Gunda Trepp und beschließt mit ihrer Buchvorstellung „Gebrauchsanweisung gegen Antisemitismus“ am 1. Dezember um 18 Uhr im Synagogenzentrum die SchUM-Kulturtage.

Detaillierte sowie weiterführende Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie auf www.mainz.de/juedischekulturtage sowie den Websites der Städte Worms, Speyer und des SchUM Städte e.V.

Landeshauptstadt Mainz
Hauptamt
Öffentlichkeitsarbeit 12-2382
oeffentlichkeitsarbeit@stadt.mainz.de



Auf über 30 Seiten informiert eine Broschüre über Veranstaltungen im Rahmen der Jüdischen Kulturtage.

Hintergrund

Worms machte bereits 2005 mit seinen „Kulturtagen“ den Anfang, 2018 schloss sich Mainz mit den „Jüdischen Kulturtagen“ an. Seit 2020 beteiligt sich auch die Stadt Speyer mit einem eigenen Programm, die nun in allen drei Städten jeweils als „SchUM Kulturtage“ die lebendige jüdische Kultur vermitteln.

Bereits im 10. Jahrhundert begann die Blütezeit der in Speyer, Worms und Mainz ansässigen jüdischen Gemeinden (damals nach ihren hebräischen Anfangsbuchstaben als „SchUM“-Gemeinden benannt), welche die Architektur der Synagogen und Ritualbäder sowie die Grabkultur für das gesamte mitteleuropäische, also aschkenasische Judentum maßgeblich prägten. Darüber hinaus etablierten sie mit ihren Gelehrten liturgische Gesänge und Gebete, die heute noch für Juden und Jüdinnen weltweit Relevanz haben.

Der Mainzer Weinmarkt ist zurück

August und
September

Laue Sommerabende im Stadtpark mit einem Glas Wein – endlich, der Mainzer Weinmarkt ist zurück! Am letzten August- und ersten Septemberwochenende präsentieren Winzer ihr Angebot. Auch die Schlenderweinprobe wird wieder angeboten: Ein Spaziergang mit Weinprobe an neun verschiedenen Ständen. Die Tickets sind im mainz STORE oder vor Ort am Info-stand beim Flamingoteich erhältlich.

Das Fest bietet vielfältige kulinarische Angebote und musikalische Darbietungen für alle Generationen. Die Auftritte der Künstler:innen werden auf der RPR1-Bühne am Mainzer Platz und der Bühne auf dem Sektfest erlebbar sein. Auch die jüngeren Besucher:innen kommen auf ihre Kosten: Spaß ist auf der Hüpfburg oder beim Kinderschminken vorprogrammiert. In diesem Jahr steht das Thema Nachhaltigkeit besonders im Fokus: Das verwendete Geschirr muss recycelbar sein und es wird besonderes Augenmerk auf die Mülltrennung gelegt.

Wunderbar, dass der Mainzer Weinmarkt wieder stattfinden kann.

25.-28. August und 1.-4. September

Infos und Programm: www.mainzer-weinmarkt.de

Tag des offenen Denkmals

11. September

Am 11. September 2022 ist es wieder soweit: Zum Tag des offenen Denkmals, der nun zum 30. Mal stattfindet, öffnen sich besondere Türen. Sie führen zu historischen Gebäuden und Orten, die sonst kaum zugänglich sind. Dafür engagieren sich private Denkmaleigentümer:innen, haupt- und ehrenamtliche Denkmalpfleger:innen sowie Vereine. Koordiniert werden die bundesweiten Angebote von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz. In diesem Jahr steht der Aktionstag unter dem Motto „Kulturspur. Ein Fall für den Denkmalschutz“. Welche Erkenntnisse lassen sich gewinnen, wenn man originale Denkmalsubstanz begutachtet? Die vielfältigen Methoden ermöglichen spannende Blicke in vergangene Epochen und decken teils verborgene Spuren auf.

Auch in Mainz sind einige Einrichtungen mit dabei, etwa die Gedenkstätte Kirchenruine und Kapelle St. Christoph, die Christuskirche, das Ziegmuseum und die Zitadelle. Interessierte können zudem erkunden, wie es im „Haus zum Römischen Kaiser“ aussieht oder was sich hinter den Pforten von historischen Bürgerhäusern in der Kapuziner- und Neutorstraße verbirgt. Bewegende Erfahrungen bietet auch ein Besuch der restaurierten Synagoge und Mikwe in Mainz-Weisenau. Und für manche sicher ein Highlight: Der im Sommer 2021 zum UNESCO-Welterbe erklärte Alte jüdische Friedhof „Judensand“ kann bei drei kostenlosen Führungen (nur mit Voranmeldung!) besucht werden.

Mehr Informationen:
www.tag-des-offenen-denkmals.de

Aktueller Hinweis

Bitte informieren Sie sich zu den im Heft angekündigten Terminen beim jeweiligen Veranstalter hinsichtlich möglicher Änderungen und aktueller Regeln.

Wichtig: Redaktionsschluss für das vorliegende mainzMAGAZIN war der 3. August 2022.

Reinklicken lohnt sich: Viele tolle Veranstaltungen in Mainz finden Sie online im Veranstaltungskalender auf www.mainz.de/veranstaltungskalender

Bleiben Sie gesund!

Ihr Redaktionsteam des mainzMAGAZIN



Mainzer Science Week: Wissenschaft lädt in die Stadt!

12. bis 18. September

Die Mainzer Science Week bietet Wissen pur – eine Woche lang, an den verschiedensten Orten in Mainz.

Das Themenjahr 2022 der MAINZER WISSENSCHAFTSALLIANZ läuft unter dem Motto „Mensch und Zeit“: Eigentlich vergeht Zeit doch immer gleich schnell – oder? Nicht ganz! Unser Bewusstsein für ihre Vergänglichkeit ist subjektiv und verändert sich im Laufe des Lebens oder unter dem Eindruck besonderer Ereignisse. Denn wer kennt es nicht: Bis zum Feierabend dauert es gefühlt ewig, während der Zahnarztbesuch schneller da ist als uns lieb ist. Diese besondere Eigenschaft macht „Zeit“ zu einem Thema, das wie kaum ein anderes die unterschiedlichsten Disziplinen von Wissenschaft miteinander verknüpfen kann: Physik und Philosophie, Ökonomie und Geschichte, Psychologie und Recht.

Darum widmet sich die Science Week dieses Jahr auch genau diesen Aspekten und lädt wortwörtlich zu Zeitreisen ein: Vom Alter des Universums über gesellschaftliche Zukunftsfragen bis hin zu Zeit als literarische Komponente ist alles dabei. Natürlich darf im Jubiläumsjahr „75 Jahre Rheinland-Pfalz“ auch der historische Blick nicht fehlen.

Erfahren Sie, an welchen Projekten die Mainzer Wissenschaftsinstitutionen in diesem Bereich forschen und seien Sie hautnah mit dabei! Bei allen Veranstaltungen gilt: Mitmachen, mitreden, miterleben!

Aufbereitet wird das Thema in den verschiedensten Formaten. Auf dem knallroten Science Sofa nimmt geballtes Wissen Platz, spannende Talks und Interviews erwarten Sie. Oder wie wäre es mit Wissenschaft in der Straßenbahn? Einfach in die Science Tram einsteigen, zuhören, mitreden. Beim Meenzer Science-Schoppe bringen Mainzer Wissenschaftler:innen aktuelle Forschung auf den Tresen und laden zur Diskussion. Kurz und unterhaltsam, bei einem gepflegten Schoppe!

Alle Informationen zur Kampagne „Wissen im Herzen“ finden Sie unter: www.wissenimherzen.mainz.de

Oder auch auf den Social Media-Kanälen:
Facebook: www.facebook.com/wissenimherzen
Instagram: [@mainzerwissenschaftsallianz](https://www.instagram.com/mainzerwissenschaftsallianz)





Mainz lebt auf seinen Plätzen

Noch bis zum
22. September

Gemeinsam Kultur und Geselligkeit genießen, dazu lädt „Mainz lebt auf seinen Plätzen“ ein. Die Reihe ist zur bewährten, jahrzehntelangen Tradition geworden. Bis zum 22. September werden Nachmittags- und Abendveranstaltungen bei freiem Eintritt angeboten, jeweils von Dienstag bis Donnerstag unter freiem Himmel direkt am Rhein. Die Bühne steht nahe der Theodor-Heuss-Brücke am Mainzstrand, dessen Ambiente Urlaubsgefühle weckt.

Kulturschaffende aus der Region treten auf, mit abwechslungsreichen Programmen für alle Generationen. Die Gäste können sich auf Musik für jeden Geschmack freuen, sowie auf Wissenschaft, die spannend vermittelt wird und auf unterhaltsame Kindernachmittage. Ab 16 Uhr können vor allem jüngere Gäste mit ihren Eltern und Großeltern vorbeischaun. Für sie gibt es Theaterauftritte, Zauberkunst oder Gesang zum Mitmachen.

Bei den Abendveranstaltungen ab 18 Uhr kommen Erwachsene auf ihre Kosten. Bei einer kühlen Erfrischung im Glas lässt es sich herrlich entspannen. Auch Mitsingen und Tanzen sind ausdrücklich erwünscht, wenn Live-Musik gespielt wird – etwa von Daniel Stelter, einem der gefragtesten Gitarristen Deutschlands, am 6. September. Das „Buskers Deluxe Duo“ bringt am 13. September einen Kontrabass und ein mobiles Klavier mit. Eine Kombination aus Lesung und Musik ist für den 15. September geplant, wenn es heißt „Vom Mississippi an den Rhein“. Am Abschlussabend (22.9.) spielt „The Flow Duo“.

www.mainz.de/mainzlebt

Schiller und der Wein

Vom 8. bis
11. September ...

... verwandelt sich der Mainzer Schillerplatz in ein kleines Weindorf: Vom Schillerdenkmal bis zum Fastnachtsbrunnen reihen sich Wein- und Essensstände aneinander und machen Feinschmecker:innen glücklich!

Ganz im Sinne von Mainz als deutsche Weinhauptstadt im internationalen Netzwerk der Great Wine Capitals finden sich hier Weine aus Rheinhessen, von der Nahe, aber auch aus Spanien und Portugal. Gemein ist allen der hohe Qualitätsstandard, der sich in Gold- und Silbermedaillen bei internationalen Verkostungen widerspiegelt.

Auch für die kulinarische Verpflegung ist gesorgt: Passend zum „Woi“ gibt es in Mainz natürlich „Weck und Worscht“. Verschiedene regionale Spezialitäten, nach Familienrezept hergestellte Langos, Wraps, Currywurst mit hausgemachten Soßen und noch vieles mehr lassen die Gaumen Purzelbäume schlagen!

Offiziell eröffnet wird am Donnerstag um 18 Uhr. Freitags gibt es dann nicht nur einen Gaumen-, sondern auch einen Ohrenschnaus: DJ Soundmaster legt zur Afterwork-Party auf. Am Samstagabend heißt es „Chillen mit Mr. GML-Music“. Live-Musik mit Gesang, Gitarre und Saxophon begleitet den Weingenuss und lädt zum Tanzen ein.

Öffnungszeiten:

Donnerstag, 18 bis 22 Uhr

Freitag und Samstag, 11 bis 22 Uhr

Sonntag, 12 bis 19 Uhr

Alle Infos: www.mainz.de/weinerlebnis



GWC-Weinexpress für Studierende

September - Oktober -
November

Nächste Station: Weingenuß! Der GWC-Weinexpress rollt wieder durch die Region. Als Mitglied des Netzwerkes Great Wine Capitals (GWC) bieten Mainz und Rheinhessen attraktive Touren zu ausgewählten Weingütern an. Studierende können Weinberge und Kellereien erkunden. Eine rheinhessische Weinmajestät begleitet die Gruppe, berichtet Spannendes aus der Region und plaudert aus dem Nähkästchen einer Weinadeligen. Am 17. September können Sie einen tollen Ausblick bei der 3-Lagen-Weinwanderung der Mainzer Winzer genießen. Bei der nächsten Spezial-Ausgabe des Weinexpresses am 29. Oktober geht es gemeinsam zum Weinforum Rheinhessen. Die Bustour am 5. November führt Sie zum Weingut Eppelmann nach Stackeden-Elsheim und nach Flonheim zum Weingut Espenhof. Freuen Sie sich auf Weinverkostungen und tolle Einblicke in die Weinwelt Rheinhessens!

17. September, 14.15 Uhr

Weinwanderung-Spezial

Treffpunkt: Erich-Koch-Höhenweg, Mainz-Laubenheim

29. Oktober, 13.45 Uhr

Weinforum-Spezial

Treffpunkt: Alte Lokhalle Mainz

5. November, 13 Uhr

1. Station: Weingut Eppelmann, Stackeden-Elsheim

2. Station: Weingut Espenhof, Flonheim

Treffpunkt: Fernbushaltestelle im Kaiser-Wilhelm-Ring kurz vor dem Hauptbahnhof | Rückkehr gegen 18 Uhr bei Fahrten in die Region | Mindestalter 18 Jahre | Studierendenausweis nicht vergessen | Preis 18 Euro | Anmeldung: campus-mainz.net/weinexpress

Informationen zu den Touren und zur Anmeldung:

www.mainz.de/weinexpress



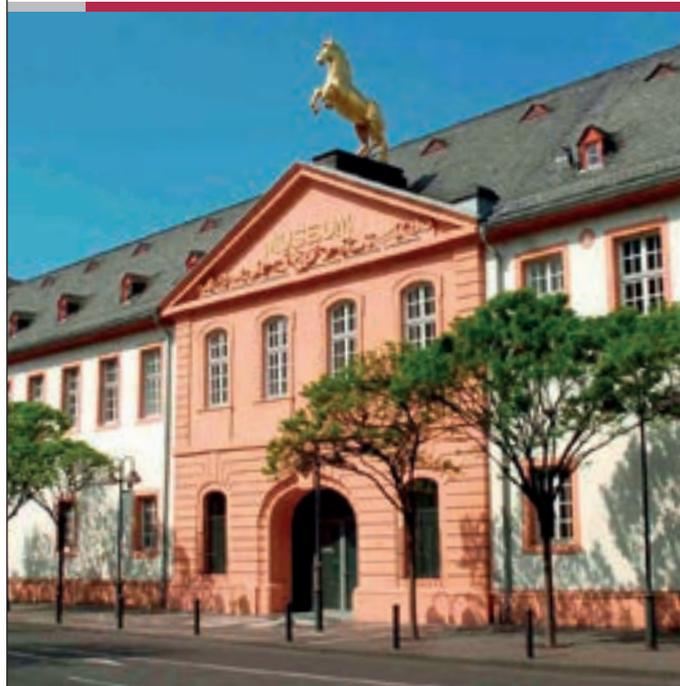
Rheinland-Pfalz

GENERALDIREKTION
KULTURELLES ERBE

LANDESMUSEUM MAINZ

Kunstschätze aus frühester
Siedlungszeit bis in die Moderne

LANDESMUSEUM MAINZ



SONDERAUSSTELLUNGEN

seit 18. März 2022

AVREA MAGONTIA – Mainz im Mittelalter

bis 15. Januar 2023

**High Tech Römer –
Das Phänomen römischer Erfindungen**

11. Juni 2022 bis 29. Januar 2023

**Niedergang oder Neuanfang? –
Mainz und Köln zwischen Antike und Mittelalter**

14. Juni bis 4. September 2022

Reise nach... Venedig!

8. Oktober 2022 bis 15. Januar 2023

**Figurenwerfen. Spiel und Gegenspiel im
Spätwerk von Paul Strecker**

HIGH TECH RÖMER
Mithras-Ausstellung zum Phänomen römischer Erfindungen



**NIEDERGANG
NEUANFANG?**



**AVREA MAGONTIA -
Mainz im Mittelalter**



www.landmuseum-mainz.de

Landmuseum Mainz • Große Bleiche 49–51 • 55116 Mainz



Mainzer Meisterkonzerte

November bis Mai

Draußen grau, innen glanzvoll: Im November beginnt die neue Saison der Mainzer Meisterkonzerte in der Rheingoldhalle. Bei den Aufführungen spannt sich der Bogen von großer klassisch-romantischer Orchesterliteratur über Werke der Alten Musik und der Moderne bis hin zu Kompositionen unserer Zeit. Eröffnet wird die Konzertreihe am 13. November 2022 mit Tianwa Yang an der Violine. Das mit „Freudentänze“ überschriebene Konzert des Staatsorchesters Rheinische Philharmonie fängt geheimnisvoll orientalische Klänge ein.

Auch bei den folgenden Konzerten werden namhafte Solisten und weitere Stars in Mainz erwartet, darunter der preisgekrönte Klarinetist Sebastian Manz und der Geigenvirtuose Sebastian Bohren. Simon Höfele, der als badisches Trompetenwunder gilt, tritt gemeinsam mit Konzertmeisterin Yi-Qiong Pan an der Violine auf. Die innig spielende Pianistin Claire Huangci wird zum Neujahrskonzert am 3. Januar 2023 in Mainz erwartet.

Informationen zum Programm und Kartenbestellung:
www.mainz-klassik.de

Festivalflair mit



Festival des deutschen Kinos

3. bis 13. November

Das FILMZ macht Mainz zum Kino-Mekka im Rhein-Main-Gebiet. An mehreren Orten werden Produktionen in verschiedenen Längen gezeigt. Als ehrenamtlich organisierte Veranstaltungsreihe und erstes Langfilmfestival in Rheinland-Pfalz präsentiert „FILMZ – Festival des deutschen Kinos“ seit 2001 aktuelle, deutschsprachige Produktionen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Vom 3. bis 13. November 2022 wird die Landeshauptstadt zum erlebbaren Medienstandort, an dem sich Filmemacher:innen und Zuschauer:innen auf Augenhöhe begegnen. Denn über die besten Wettbewerbsfilme bestimmt keine Jury, sondern das Festivalpublikum.

Weitere Informationen zum Programm: www.filmz-mainz.de



Mainzer Büchermesse

4. bis 6. November

Die Mainzer Büchermesse gibt der literarischen Szene wieder ein Forum. Verschiedene Akteure der Buchbranche zeigen, dass die Verbindung von Mainz und Buch auch im 21. Jahrhundert eine einzigartige Vielfalt bietet. Das Kulturamt der Landeshauptstadt organisiert die Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft Mainzer Verlage und lädt alle Buchliebhaber:innen herzlich ein. Bei freiem Eintritt bietet die Büchermesse am Wochenende vom 4. bis 6. November 2022 in der Akademie der Wissenschaften und der Literatur (Geschwister-Scholl-Straße 2) eine Plattform: Buch- und Zeitschriften-Verlage, Buchhandlungen, Bibliotheken, Museen, Stiftungen, Vereine, Künstler:innen, Medien und wissenschaftliche Einrichtungen stellen sich, ihre Tätigkeiten und Produkte vor und laden zum regen Austausch ein.

Programm, Ausstellerverzeichnis und weitere Informationen:
www.mainz.de/buechermesse

Weihnachtszeit in Mainz

Zum Jahresausklang werden die Plätze rund um den Martinsdom zum Treffpunkt für Mainzer:innen und Gäste der Stadt: Der historische Weihnachtsmarkt mit seinen festlich beleuchteten und geschmückten Ständen im Bereich Höfchen, Markt und Liebfrauenplatz lädt in der Adventszeit zum Verweilen ein. Vom 24. November bis 23. Dezember 2022 ist es wieder soweit. Auf Kleine und Große warten – neben kulinarischen Köstlichkeiten und hübschen Geschenkideen - einige Überraschungen.

Geplant sind auch ein Bühnenprogramm und eine Künstlerwerkstatt, die täglich von wechselnden Hobbykünstler:innen betrieben wird. An den Wochenenden stellen sich karitative Organisationen vor. Auch ein Blick auf die lebensgroßen Krippenfiguren vor der Gotthardkapelle am Dom gehört zum Weihnachtsmarktbesuch dazu. Die stimmungsvolle Beleuchtung darf natürlich nicht fehlen – ob am Markt, entlang der Straßen oder auf weiteren Plätzen, mit zusätzlichen Angeboten für die Besucher:innen.

Weitere Informationen: www.mainz.de/weihnachtsmarkt





Neueröffnung am Kirschgarten: „Unsereins“

Dort, wo sich zuvor die „Leder-Ecke“ in der Augustinerstraße in der Mainzer Altstadt befand, findet man nun den Concept Store „Unsereins“. Das Sortiment umfasst viele „typische“ Mainz-Produkte, wie Schobbe gläser mit besonderen Wortspielen, ausgefallene Socken mit Mainzer Motiven und Postkarten mit Sehenswürdigkeiten der Stadt. Neben Souvenirs kann man hier vor allem nach besonderen Geschenken stöbern. Die Inhaber:innen Klaas, Jan und Ev Eggert bieten Naturkosmetik, Feinkost, Spirituosen, nachhaltige Textilien sowie Sneaker, Schmuck, Bücher und vieles mehr an.

Die drei Geschwister sind schon seit 2009 selbstständig – damals haben sie das Fachgeschäft „Offenbacher Lederwaren“ ihres Vaters übernommen, das sie in dritter Generation auch weiterhin führen. Zusätzlich betreiben die Eggerts in der Innenstadt noch das Schulranzen- und Rucksack-Geschäft „Klaastro“ sowie den nachhaltigen Modeladen „Kuro Store“.

Durch diese langjährige Erfahrung im Mainzer Einzelhandel kennen sie einige Gründer:innen von kleinen Startups aus der Region. Ihnen wollten sie unter die Arme greifen – vor allem während der Corona-Pandemie. Deshalb haben sie schließlich das „Unsereins“ gegründet. Nach kurzer Zeit schlossen sich immer mehr Gründer:innen an, auch überregional kamen kleine Manufakturen oder tolle nachhaltige und faire Produktionen dazu. So ist das „Unsereins“ inzwischen ein Ort, an dem viele kreative und mutige Gründer:innen eine Gemeinschaft bilden.



Unsereins

Mo. – Fr., 10 – 18.30 Uhr
 Sa., 10 – 19 Uhr
 Augustinerstraße 71, 55116 Mainz
 Tel. 06131 6222766
unsereins@gmx.com



Grinskram in der Mainzer Neustadt

Sie möchten nachhaltig und in entspannter Atmosphäre bewusst einkaufen? Plastik vermeiden und nicht zur Wegwerfgesellschaft gehören? Dann sind Sie bei „Grinskram“ genau richtig. Ob individuelle Geschenke oder Inspiration für zu Hause – der „Green Home Market“ in der Lessingstraße in der Neustadt bietet umweltschonende, nachhaltig sowie fair produzierte Alltags- und Designprodukte an. Das Motto: „Nachhaltig und umweltbewusst – Stay Green!“.

Inhaber Thomas Mohr liegen nicht nur Materialien und Inhaltsstoffe am Herzen, sondern vor allem auch Produktionsbedingungen und -wege. Zudem werden auch viele kleinere, regionale Produzierende unterstützt. Mohr hat in Mainz Soziologie und Pädagogik studiert und sich 2016 für den Quereinstieg in den Einzelhandel entschieden. Während des Studiums wurde ihm Nachhaltigkeit zunehmend wichtig, weshalb er dann das Konzept für Grinskram entwickelt hat.

Das Sortiment reicht von handgemachten Holzprodukten, Upcycling-Unikaten, schadstofffreien Pflegeprodukten bis hin zu aufbereiteten Secondhand-Ledertaschen und Hanfprodukten. Wunderschöne Schmuckstücke, Kaffeebecher und süße Stofftiere für Kinder sind tolle Geschenkmöglichkeiten. Falls Sie mal nicht die Zeit finden sollten in die Neustadt zum Ladengeschäft zu gehen, können Sie auch im Online-Shop stöbern. Frühstücksbrettchen, Seifenschalen, Kochutensilien und vieles mehr sind in liebevoller Handarbeit gefertigt und in Deutschland produziert. Das Holz selbst stammt aus kontrolliertem Anbau aus Italien und ist ausschließlich mit Olivenöl behandelt.

Grinskram – Green Home Market

Di. – Fr., 11 – 18.30 Uhr

Sa., 10.30 – 17 Uhr

Lessingstraße 5, 55118 Mainz

Tel. 06131 9506498 | info@grinskram-mainz.de

www.grinskram-shop.de





„al Cortile“ – eine Familienangelegenheit

Wer sich gerne in der schönen Mainzer Altstadt aufhält, der hat es bestimmt schon einmal gesehen: Das „al Cortile“, im Herzen unserer Stadt gelegen, trägt bereits seit über 20 Jahren zum kulinarischen Leben der Mainzer:innen bei und überzeugt nicht nur durch seine italienischen Spezialitäten. Im Gespräch mit Gianfranco Dato, der in zweiter Generation das Lokal weiterführt, wird ganz klar deutlich, dass der familiäre Charakter den Alltag in diesem Restaurant bestimmt. Das ist auch nicht verwunderlich, hat er das Familienunternehmen selbst von seinem Vater übernommen.

Was erwartet die Besucher:innen auf der Speisekarte? Der Junior beschreibt es sehr treffend als „Cucina Casalinga“ – eine rustikale, bodenständige Hausfrauenküche, die für jeden Geldbeutel etwas parat hat. Das unbehandelte Buchenholz, welches in der 1. Mainzer Holzofenpizzeria verwendet wird, das aus Sizilien importierte Olivenöl und weitere köstliche Zutaten bringen ein Stück Italien mitten in unsere Landeshauptstadt.

Der berühmte Lardo di Colonnata – ein schneeweißer Speck vom Sattelschwein – liefert den Gästen ein weiteres tolles Geschmackserlebnis. Die frische Zubereitung ermöglicht es, auch vegetarische, vegane und glutenfreie Wünsche

bestmöglich zu berücksichtigen. Neben anderen guten Tropfen steht eigener Wein auf der Karte. Bewirtschaftet wird der kleine Weinberg der Familie im rheinhessischen Schwabenheim mit viel Liebe und Handarbeit.

Auch wenn der Herbst noch einige sonnige Tage bietet, kann das Wetter den Besuch in einer herkömmlichen Außenterrasse ziemlich vermiesen. Nicht aber im „al Cortile“: Beim Gang entlang der Tische fällt auf, dass das Lokal gegen sämtliche Unwetter geschützt ist. „Wo Besucher in anderen Restaurants reingehen, bleiben sie bei uns sitzen und genießen weiter ihr Essen“, so Gianfranco Dato. Wenn im Winter die Terrasse geschlossen bleibt, öffnen sich die Pforten zum lauschigen Kaminzimmer. Im gemütlichen Gewölbekeller des Hauses erwarten die Gäste viele Plätze, eine eigene Bar und selbstverständlich der feurige Kamin. Das perfekte Ambiente für einen winterlichen Abend zum Wohlfühlen.

al Cortile

Mo. – So., 11.45 – 15 Uhr und 18 – 24 Uhr,

Di. Ruhetag (vorübergehend)

Kartäuserstr. 14, 55116 Mainz | mail@alcortile.de

Tel. 06131 617878

www.alcortile.de

<https://www.instagram.com/alcortilemainz/>



Weingenuß vor Ort und daheim

Dass sich aus einer Idee und etwas Mut vieles entwickeln kann, zeigt sich bei „Laurenz“ in der Mainzer Neustadt: Mit Weinbar, Restaurant und Vinothek hat sich das Unternehmen einen Namen gemacht. „Weinstuben kennt man ja aus der Altstadt, doch hier im Quartier hatten sie bisher keine Tradition“, erinnert sich Inhaber Andreas Schnura. Seit langem ist er mit dem Stadtteil vertraut und von Haus aus Architekt. Als am Gartenfeldplatz etwas frei wurde, nutzen er und sein Team die Gelegenheit zur Gründung. Edel wirkt die Einrichtung, kombiniert mit angesagtem Vintage-Look. Gut 70 Gäste finden hier in der Sommersaison Platz, drinnen und draußen. „Manche von ihnen leben im Viertel und schauen spontan vorbei“, berichtet Andreas Schnura. „Andere fahren aus dem weiten Umkreis zu uns.“

„Viele legen großen Wert auf eine gute Weinkarte“, beschreibt der Inhaber. Der weitaus größte Anteil des ausgewählten Sortiments kommt aus dem Anbaugebiet Rheinhessen, direkt von den Weingütern. Entsprechende Kontakte zu pflegen, auch zu jungen Winzer:innen, ist dem Gastronomie-Team wichtig. Weil weinaffine Gäste gerne auch Familie und Freund:innen etwas Gutes gönnen, entwickelte sich aus dem Verkauf vor Ort eine Weinhandlung. Zur Auswahl stehen hier neben weiteren ausgewählten Produkten mehr als 400 Weine, ebenfalls mit Fokus auf Rheinhessen. Diese Spezialisierung schätzten die Kundinnen und Kunden, so Inhaber Andreas Schnura. Dankbar ist er für den weit verbreiteten Anspruch, auch zu Hause gut zu essen und zu trinken. Neben Privatpersonen zählen Firmen zum Kundenkreis. Zudem werden Bars und Restaurants beraten und beliefert. Zuversichtlich schaut das Laurenz-Team in die Zukunft, denn es hat von September an Verstärkung rund um den Wein und in der Küche. Und weil die Speisekarte regelmäßig wechselt, gibt es im „Laurenz“ etwa alle sechs Wochen neue, ausgewählte Gerichte – immer saisonal und regional.

**Laurenz
Weinbar Restaurant
Vinothek**
Di. – Sa. ab 17 Uhr
Gartenfeldstraße 9
55118 Mainz
Tel. 06131 2168660
mail@laurenz-mainz.de
www.laurenz-mainz.de

**Laurenz
Weinhandlung**
Di. – Fr. 11 – 19,
Sa. 10 – 18 Uhr
Kurfürstenstraße 18
55118 Mainz
Tel. 06131 1434412
mail@laurenz-mainz.de
www.laurenz-weinhandlung.de



Uriger Altstadt- Charme

Die „Kneipe Klingelbeutel“ hat eine bewegte Geschichte: 1863 erbaute ein Zimmermann das Haus, bis Anfang der 1970er-Jahre befand sich im Erdgeschoss ein Lebensmittelladen. Nach einer zwischenzeitlichen Umwandlung in ein Antiquitätengeschäft erfolgte 1982 der Umbau in eine Kneipe. Bis heute hat sich der Name nicht geändert und erinnert an die Zeit, in der noch ein Kloster in der Kartäuserstraße stand.

Der namensgebende Klingelbeutel ist hier aber nicht zur Kollekte gedacht. Er ist eines der vielen liebevollen Details, die sich in den Räumlichkeiten finden lassen – wie etwa die Fenster aus einer ehemaligen Gonsenheimer Kirche oder Bilder der Mainzer Kunstschaaffenden Gertrude Degenhardt und Hans Georg Lautner mit Einblicken in vergangene Zeiten. Ein warmer Rotton, Holzvertäfelungen, Stuck und stimmungsvolle Leuchter runden die Atmosphäre ab.

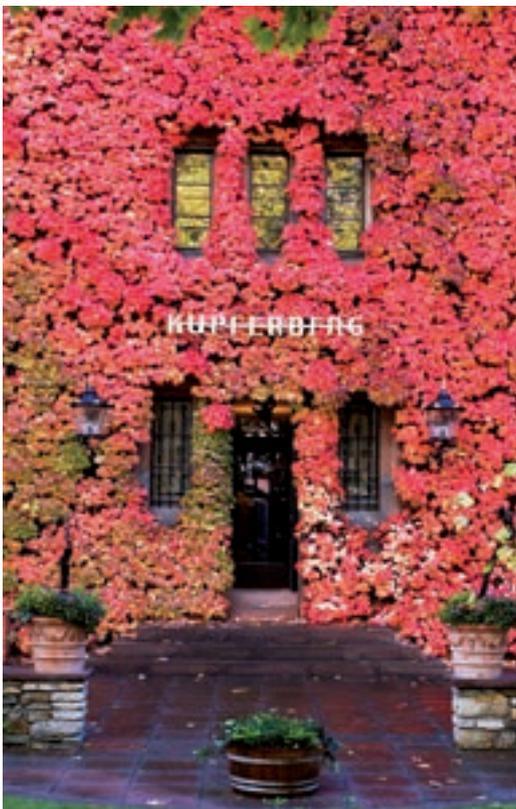
Neben einer Auswahl an Fassbieren und rheinhessischen Weinen können Gäste Mainzer Kleinigkeiten und Dinnele – eine deutsche Spezialität, ähnlich dem Flammkuchen – in verschiedensten Variationen genießen. Ein Sitzbereich draußen lädt dazu ein, den Altstadt-Trubel auf der Augustinerstraße zu beobachten und den Abend entspannt ausklingen zu lassen.

Kneipe Klingelbeutel
Mo. – Do., 17 – 24 Uhr, Fr. – Sa. 17 – 2 Uhr
Kartäuserstraße 6, 55116 Mainz
06131 2164220 | kneipe@kneipe-klingelbeutel.de
www.kneipe-klingelbeutel.de



Stadtrundgang

Geschichte, Architektur und Flair



In prachtvollen Rottönen: die Fassade des Traditionshauses Kupferberg

1 Fastnachtsbrunnen – Osteiner Hof – Bassenheimer Hof

Der Rundgang beginnt auf dem Schillerplatz vor dem Fastnachtsbrunnen. Er ist für alle echten „Meenzer“ von existenzieller Bedeutung, denn jedes Jahr am 11.11. wird hier die närrische fünfte Jahreszeit ausgerufen. Der hohe bronzene Narrenturm (1967) von Blasius Spreng wird von rund 200 Symbol- und Phantasiefiguren der Mainzer Fastnacht bevölkert.

Der Osteiner Hof, gegenüber dem Brunnen, wurde Mitte des 18. Jahrhunderts als Familienpalais für den Kurfürsten Johann Friedrich Karl von Ostein gebaut. Seitlich davon erstreckt sich der Bassenheimer Hof. Er wurde als Witwenpalais um 1750 für die Schwester des Kurfürsten gebaut und ist heute Sitz des Innenministeriums.

Weiter geht es nun die Emmerich-Josef-Straße entlang, hinauf zu den Terrassen des Kästrich-Viertels.

2 Kästrich – Kupferbergterrassen – Kupferberg-Museum – Gaustraße

Von dieser Anhöhe hat man einen herrlichen Blick über die Mainzer Innenstadt. Der Kästrich war Standort des römischen Legionslagers, später wurden hier Weinreben angebaut. Führungen und Sektproben in den Kellern des ehemaligen Sekthauses Kupferberg gehen der Geschichte des perlenden Weins auf den Grund. Das Kupferberg-Museum beherbergt gelungene Beispiele von Werbegrafik aus über 100 Jahren Marketinggeschichte für die Sektmarke Kupferberg.

Spazieren Sie nun über die Matildenstraße zur Gaustraße. (Der Übergang ist nicht barrierefrei. Wer mit Rollstuhl oder mit dem Kinderwagen unterwegs ist, sollte den Weg über die Martinsstraße und den Kästrich nehmen.) In der Gaustraße – auch das Montmartre von Mainz genannt – finden Sie die junge Mainzer Szene mit trendigen Cafés, Bars, Restaurants und Vinotheken sowie Galerien und Geschäften. Von hier aus blicken Sie bereits auf die berühmte gotische Hallenkirche St. Stephan mit den neun Glasfenstern von Marc Chagall.

3 St. Stephan – Chagall-Fenster

St. Stephan – zwischen 1260 und 1336 erbaut – wurde im Laufe der Geschichte mehrfach schwer beschädigt. Im Zweiten Weltkrieg wurde sie durch Bombenangriffe fast völlig zerstört. Der Wiederaufbau und die Restaurierung der Kirche brachten zugleich ihre Neubelebung. Ab 1978 schuf der aus Russland stammende und später in Südfrankreich lebende Künstler Marc Chagall (1887 – 1985) als Zeichen jüdisch-christlicher Verbundenheit die weltberühmten Kirchenfenster, die die Bibelgeschichte erzählen. Mehr als 200.000 Touristen aus der ganzen Welt pilgern jährlich hinauf auf den Stephansberg, um die in Blautönen leuchtenden Glasfenster Chagalls zu bewundern.

Folgen Sie der Stefansstraße, die um die Kirche führt, dann gelangen Sie auf den Eisgrubweg. Von hier ist es über den Zitadellenweg nicht mehr weit bis zur Festung auf dem Jakobsberg, der Mainzer Zitadelle.

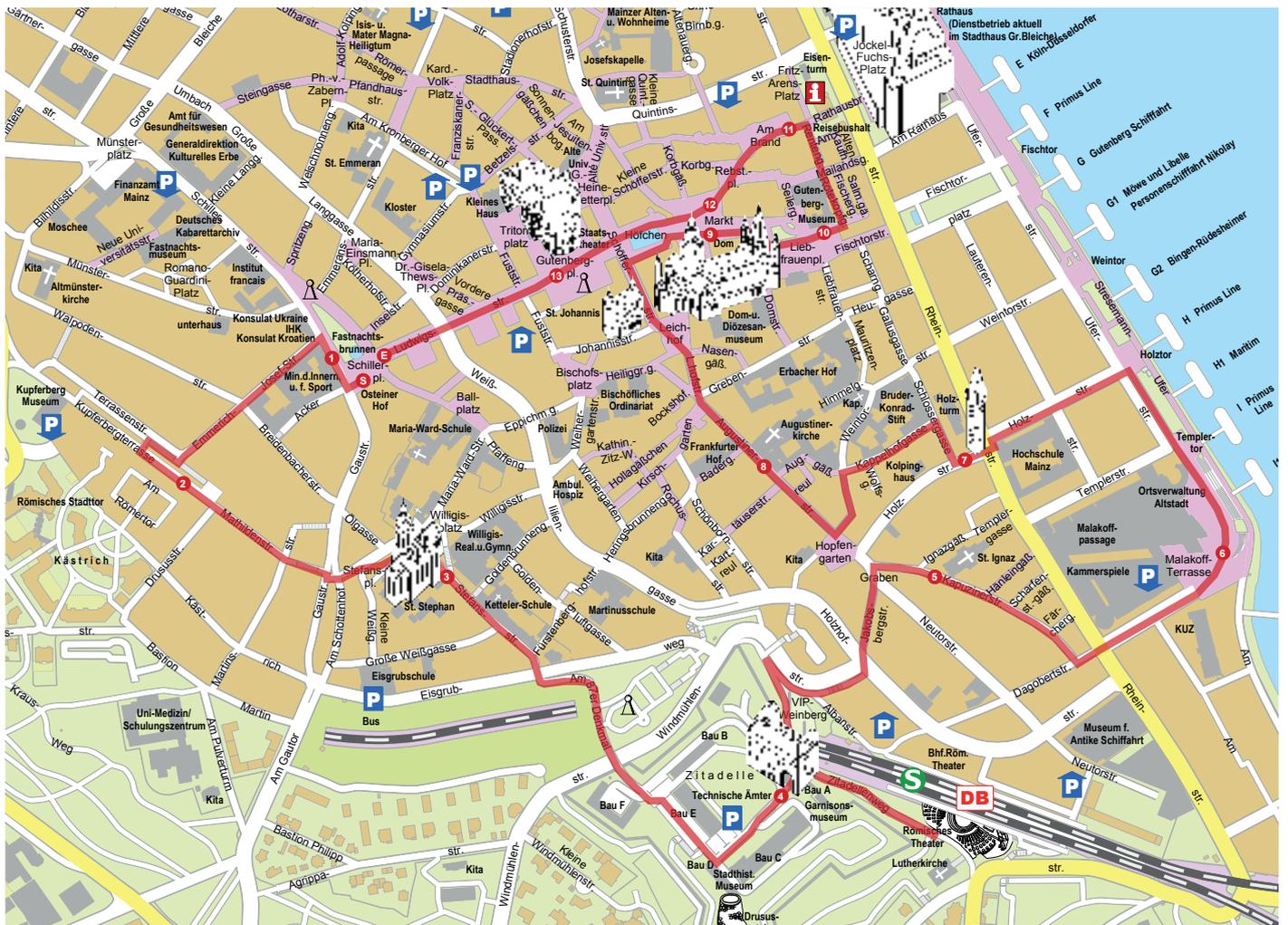
4 Mainzer Zitadelle – Drususstein – Stadthistorisches Museum – Römisches Theater

Der Jakobsberg, auf dem heute die Zitadelle steht, war im Mittelalter nur von einem Benediktinerkloster besiedelt. Ab 1620 verband man den Hügel mit der Stadtbefestigung. Die damals fünfeckige, unregelmäßige Wehranlage wurde im Zuge des Festungsumbaus nach französischer Bauart, veranlasst durch Kurfürst Johann Philipp von Schönborn, zur über der Stadt thronenden „Zitadelle“, wie wir sie heute kennen.

Auf diesem Gelände ist der im Jahr 9 v. Chr. als Ehrenmal für den römischen Feldherren Drusus erbaute 20 Meter hohe Drususstein zu bestaunen. Die Zitadelle beherbergt in ihren Mauern überdies das Stadthistorische Museum.

Unterhalb der Zitadelle am Bahnhof präsentiert sich ein weiteres Zeugnis römischen Lebens: die Ruinen eines antiken Bühnentheaters von gigantischen Ausmaßen, das einst größte nördlich der Alpen.

Den Zitadellenweg zurück gelangen Sie über die Windmühlenstraße und die Holzhofstraße in die Jakobsbergstraße. An Weinstuben vorbei geht es zum „Graben“.



S Startpunkt des Rundgangs

E Endpunkt des Rundgangs

Dauer: 2 – 3 Stunden

5 Kapuzinerstraße – St. Ignaz – Kulturzentrum Mainz (KUZ)

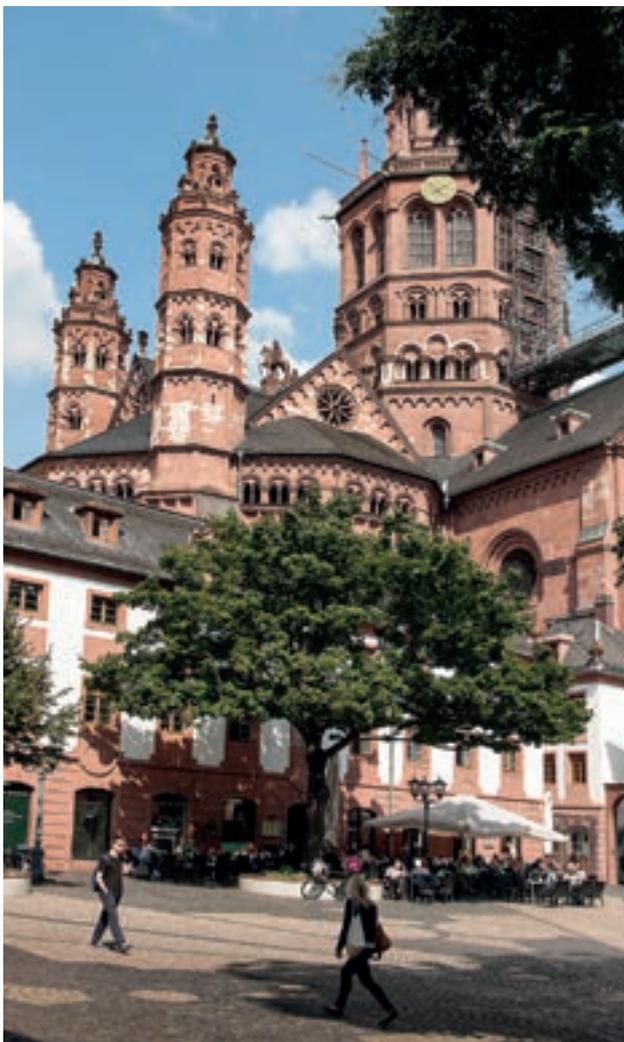
Biegen Sie nun rechterhand in die Kapuzinerstraße. Die gepflasterte und von Altbauten gesäumte Straße ist heute Denkmalzone. Die Geschichte der Kapuzinerstraße begann in der mittelalterlichen Fischer-Vorstadt Selenhofen, die im 13. Jahrhundert durch eine entsprechende Ummauerung in das eigentliche Stadtgebiet einbezogen wurde.

Prägender Bestandteil der Denkmalzone ist die Ignazkirche, deren monumentale Kirchenfassade bereits vom Graben aus ins Auge springt. Sie ist versehen mit Sandsteinfiguren, unter anderem der des Kirchenpatrons und Märtyrers St. Ignatius von Antiochien. Zwischen 1763 und 1774 wurde die Kirche nach Plänen von Johann Peter Jäger errichtet, und zwar anstelle der Pfarrkirche des Ignaz-Viertels, die bis 1763 an gleicher Stelle stand.

Am Ende der Kapuzinerstraße angekommen geht es linkerhand in die Dagobertstraße, die die Rheinstraße überquert.

Nach kurzer Zeit taucht rechterhand ein denkmalgeschütztes Backsteingebäude aus dem 19. Jahrhundert auf – das Kulturzentrum Mainz. Nach Sanierungsarbeiten 2019 wiedereröffnet ist es eine wichtige Stätte der jungen Mainzer Kultur, in der Konzerte, Theateraufführungen und Partys stattfinden.

*Kunst, Shopping und historische Gebäude:
Die Mainzer Altstadt hat viele Gesichter.*



Abendstimmung über der Theodor-Heuss-Brücke

6 Malakoff-Terrasse – Rheinufer – Theodor-Heuss-Brücke

Weiter geht es mit Blick auf den Rhein über die Malakoff-Terrasse. Im Frühjahr und Sommer laden hier breite Treppentufen und ein Biergarten dazu ein, das Leben am Fluss zu genießen. Am Ufer pulsiert aber immer das Leben: Läufer:innen, Radfahrer:innen und Spaziergänger:innen sind unterwegs und die Grünflächen eignen sich an sonnigen Tagen zum Picknick. Von der Uferpromenade aus ist in der Ferne die Theodor-Heuss-Brücke zu sehen – eine der schönsten Rheinbrücken, die Mainz und Wiesbaden miteinander verbindet. Ende des 19. Jahrhunderts erbaut, galt die 550 Meter lange Brücke mit ihrer damals hochmodernen Stahlkonstruktion als Wunderwerk der Technik.

7 Holztor – Holzturm – Kappelhofgasse

An der Kaponniere „Fort Malakoff“ und dem Templertor vorbei geht es parallel zur Uferstraße durch die Grünanlage. Hier beginnt die „Rheinufergalerie“. Zwischen Templertor und Fischtorplatz säumen insgesamt neun plastische Arbeiten aus fünf Jahrzehnten die Uferpromenade.

Durch das Holztor betreten Sie die Holzstraße und überqueren erneut die Rheinstraße. Hier erhebt sich der mittelalterliche Holzturm, dessen heutiges gotisches Erscheinungsbild aus dem beginnenden 15. Jahrhundert stammt. Namensgebend für den Stadtturm war der in der Nähe am Rhein liegende Holzstapelplatz der Stadt.

Hinter dem Holzturm geht es rechts in die Schlossergasse und kurz darauf links in die schmale Kappelhofgasse. Der Leininger Hof, die Hausnummer 2, ist ein früherer Stadthof der Leininger Grafen. Das Gebäudeensemble steht unter Denkmalschutz.

Links durch die Weintorstraße gelangen Sie zum Hopfengarten und damit an den Anfang der historischen Augustinerstraße, die Flaniermeile der Mainzer Altstadt.

8 Altstadt: Augustinerstraße – Augustinerkirche – Kirschgarten

Die malerische Augustinerstraße war bis ins 17. Jahrhundert hinein die Hauptgeschäftsstraße der Stadt. Heute finden sich hier viele kleine Geschäfte, Cafés, Restaurants und Weinstuben. Inmitten der regen Betriebsamkeit und eingegliedert in die Häuserfront ragt die prachtvolle Barockfassade der Augustinerkirche (1768 – 1776) empor. Im schönen Inneren der sanierten Augustinerkirche gibt die Deckenausmalung Einblicke in das Leben des Heiligen Augustinus sowie in die Geschichte des Bettelordens. Im Gegensatz zu vielen anderen Mainzer Kirchen hat die Augustinerkirche den Krieg unbeschadet überstanden.

Links der Flaniermeile liegt der Kirschgarten mit seinen Fachwerkhäusern, den ältesten der Stadt, und dem Marienbrunnen. Schlendern Sie gemütlich die Augustinerstraße entlang über den Leichhof in Richtung Dom St. Martin.

9 Höfchen – Markt – Dom St. Martin

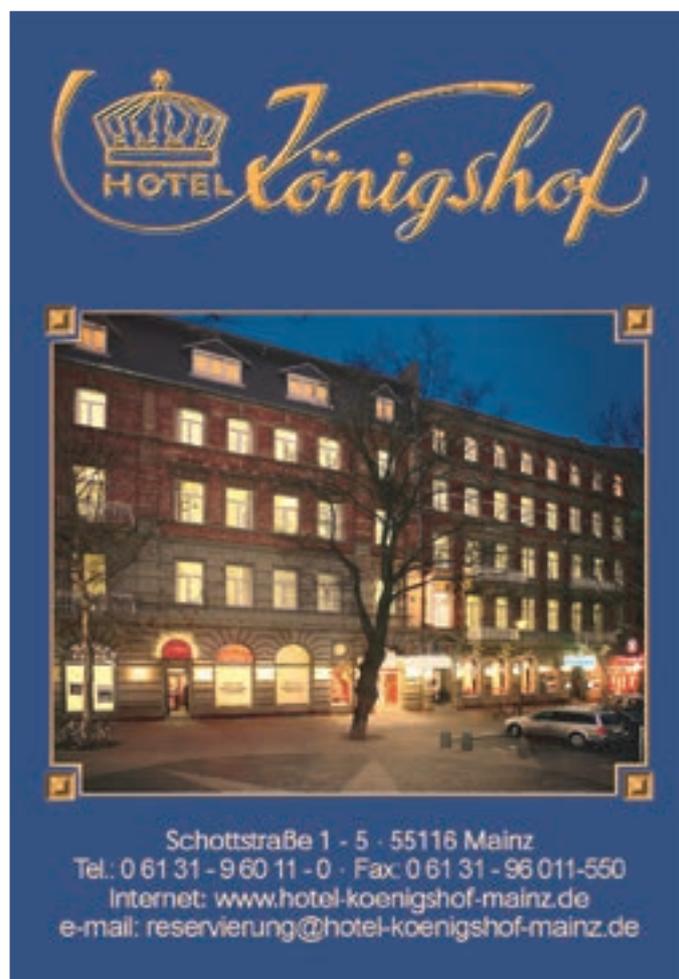
Das Höfchen, der erste der drei Domplätze, wurde nach dem Hof des Bischofs am Dom benannt. Bis zum 15. Jahrhundert stand hier die Residenz der Mainzer Erzbischöfe. Der Platz war ursprünglich von Mauern umgeben und durch zwei Tore zugänglich. Geradeaus kommen Sie zum Markt, dem Herz des städtischen Lebens. Dreimal wöchentlich wird hier der Wochenmarkt abgehalten und an den Samstagen von April bis Oktober das Marktfrühstück der Mainzer Winzer. Der Platz wird links von den Markthäusern und rechts von den Domhäusern eingerahmt. In der Mitte des Marktplatzes steht seit dem 1.000-jährigen Domjubiläum 1975 die Heunensäule. Direkt am Markt erhebt sich der Dom St. Martin. Er wurde ab 975 unter Erzbischof Willigis erbaut und hat im Laufe der Jahrhunderte viele Brände, Zerstörungen und Wiederaufbauten erlebt. Neben den Grabdenkmälern der Erzbischöfe sind vor allem die romanische St. Gotthard-Kapelle und der spätgotische Kreuzgang hervorzuheben. In den Kapitelbauten und im Kreuzgang befindet sich heute das Dom- und Diözesanmuseum mit Kunstwerken aus zwei Jahrtausenden Mainzer Kirchengeschichte.

10 Liebfrauenplatz – Palais zum Römischen Kaiser – Gutenberg- Museum

Der Liebfrauenplatz, der größte der drei Domplätze, ist nach der Liebfrauenkirche benannt, die bis zu ihrer schweren Zerstörung 1793 und dem darauffolgenden Abriss vor der Ostapsis des Doms stand.

An der Nordseite des Platzes befindet sich ein Palais der Spätrenaissance „Zum Römischen Kaiser“. Das Palais wurde 1653 nach dem Dreißigjährigen Krieg als erstes und reichstes Bürgerhaus erbaut. Seit 1962 ist in diesem Palais und in seinen angrenzenden Neubauten das weltberühmte Gutenberg-Museum untergebracht.

Durch die Rotekopfgasse und die Rentengasse gelangen Sie an die Rheinstraße/Rathausbrücke. Hier führen Treppen und ein Aufzug hinauf zum Einkaufszentrum „Am Brand“.



HOTEL Königshof

Schottstraße 1 - 5 · 55116 Mainz
 Tel.: 0 61 31 - 960 11 - 0 · Fax: 0 61 31 - 96 011-550
 Internet: www.hotel-koenigshof-mainz.de
 e-mail: reservierung@hotel-koenigshof-mainz.de



Guude!
Erlebe den neuen mainzSTORE

Der neue mainz STORE ist **Tourist-Info, mainzgefühl-Erlebnisraum** und **Mainz-Shop** in einem. Und damit idealer Treff- & Ausgangspunkt, um unser schönes Mainz und unsere mainzgefühlige Lebensart zu erkunden.

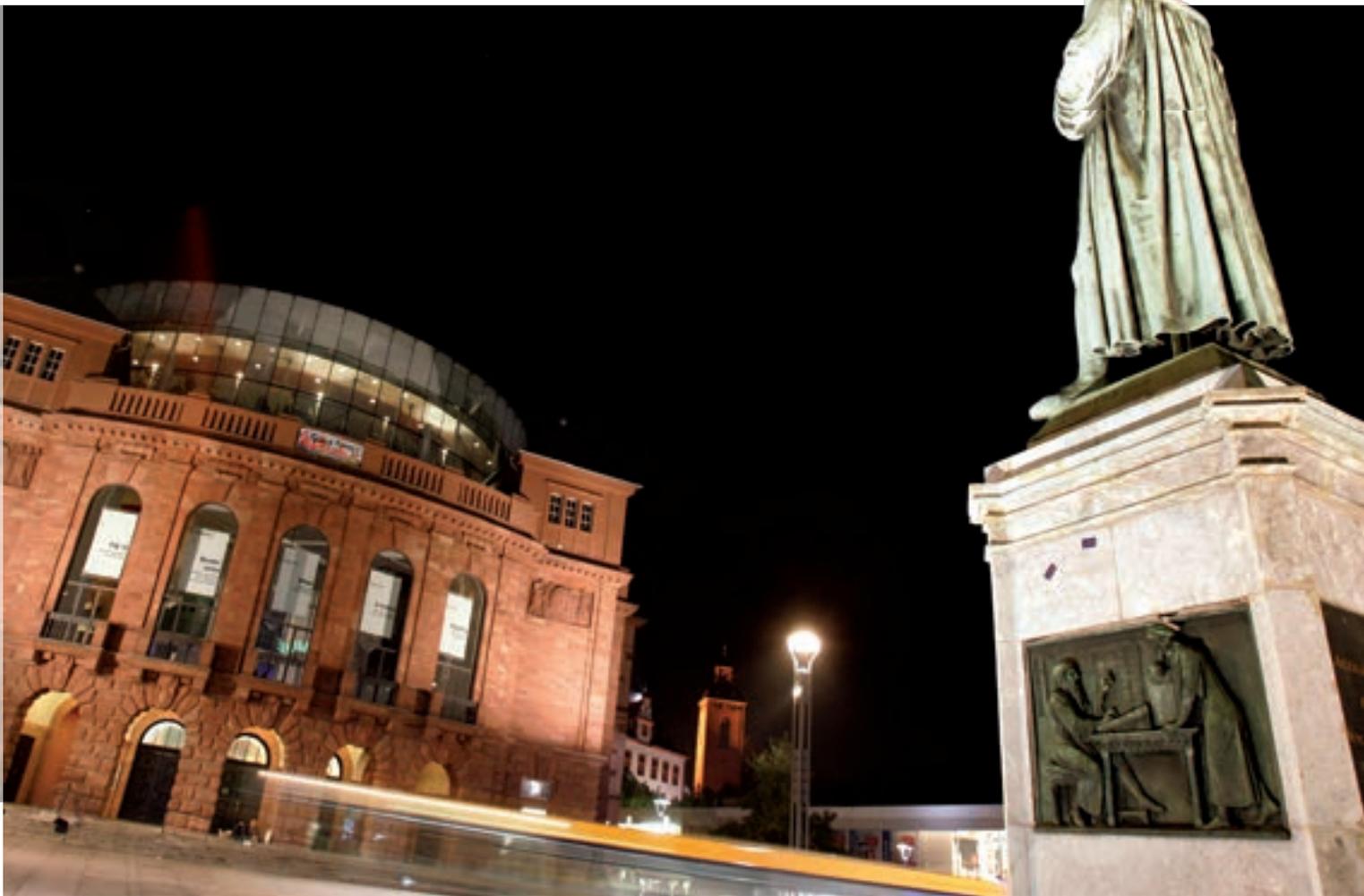
Komm vorbei, es erwartet Dich:

- mainzgefühl-Experience
- Tourist Information
- Info-Vinothek & Weinerlebnisse
- Souvenir-Shop
- Ticket Center
- Tourpläne

Markt 17 (Domplatz) 55116 Mainz mainz-store.com

mainzSTORE
 INFO · WINE · EXPERIENCE

mainzplus
 CITYMARKETING



Johannes Gutenberg hat das Mainzer Staatstheater fest im Blick.

11 Einkaufszentrum „Am Brand“

Zwischen Markt, Rathaus und Rheingoldhalle gelegen, wird hier eine Vielzahl an Geschäften geboten: Textilhäuser, Elektrofachmärkte, Schuhgeschäfte, Buchhandlungen oder Telefonläden.

12 Markt auf den Domplätzen

Vom Brand aus führt der Einkaufsbummel zum Markt zurück. Im mainz STORE findet man Infomaterial um die Landeshauptstadt Mainz sowie das ein oder andere Geschenk im reichhaltigen Angebot des Souvenir-Shops. Zur Adventszeit lockt der Mainzer Weihnachtsmarkt zahlreiche Gäste auf die lichterüberstrahlten Domplätze. Er blickt auf eine über 200-jährige Tradition zurück. Der Markt, auf den drei Domplätzen, jeden Dienstag, Freitag und Samstag, ist eines der Highlights des städtischen Lebens. Frisches Obst und Gemüse, Spezialitäten aus heimischer und internationaler Produktion, Kräuter, Wein, Fleisch, Eier, eigentlich alles, was das Herz eines Feinschmeckers höher schlagen lässt, sind hier frisch zu erwerben. Und das alles in einer einmaligen Atmosphäre, im Schatten des 1.000-jährigen Martinsdoms. Immer samstags findet hier von März bis November das Marktfrühstück der Mainzer Winzer statt, ein Kulttreff für Weinliebhaber in der Apsis der ehemaligen Liebfrauenkirche. Vom Markt geht es vorbei zur Ludwigsstraße und zum Staatstheater.

13 Staatstheater – Gutenbergplatz – Ludwigsstraße

Das zentral am Gutenbergplatz gelegene Mainzer Staatstheater wurde zwischen 1829 und 1833 durch den Darmstädter Hofbaumeister Georg Moller errichtet und nach dem Zweiten Weltkrieg wieder aufgebaut. Es besticht durch seine prägnante halbrunde Form und besteht aus dem Großen Haus, dem Kleinen Haus, der Studiospielstätte Glashaus hoch über der Stadt sowie dem U17, das sich vor allem an ein junges Publikum richtet. Das Angebot umfasst Opern, Konzerte, Ballettaufführungen, Schauspiele, Weihnachtsmärchen und die Mainzer Fastnachtssposse. Direkt vor dem Staatstheater befindet sich der städtebaulich bedeutende Gutenbergplatz mit dem 1837 von Bertel Thorvaldsen errichteten Gutenberg-Denkmal.

Die Ludwigsstraße, auch Lu genannt, ist neben der Kaiserstraße und der Großen Bleiche eine der Hauptachsen der Stadt hin zum Rhein. Hier führt zur Fastnachtszeit der berühmte Mainzer Rosenmontagszug entlang. Am Ende der Ludwigsstraße gelangen Sie wieder zum Fastnachtsbrunnen und somit zum Ende des Rundgangs.



Archiv, Museum, Bühne Deutsches Kabarettarchiv in der Innenstadt

„Spaß statt Staub“ ist das Motto im Deutschen Kabarettarchiv. Im historischen Proviantmagazin in der Neuen Universitätsstraße findet sich eine Forschungsstätte und Quelle für Kabarettbegeisterte. Hier gibt es wahre Schätze zu entdecken. In den Räumen lagern unzählige Manu- und Typoskripte, (Regie-)Bücher, Tonaufnahmen, Noten und Urkunden. Sammlungen und Nachlässe berühmter Kabarettist:innen laden zum Recherchieren ein. Neben den großen Namen der Satire gibt es noch sehr viel mehr zu erkunden. Fotos, Plakate, Karikaturen und besondere Exponate füllen Ordner und zieren Wände. Neben Führungen und Vorträgen zählen Ausstellungen zum Programm. Die Themen werden informativ und unterhaltsam präsentiert, mal heiter, mal nachdenklich. Herzstücke des Hauses sind Bar und Bühne im Gewölbe, für spannende Lesungen, Kabarett- und Chanson-Abende.

Weitere Informationen: www.kabarett.de



Hindenburgstraße - Mainzer Neustadt früher und heute



In der großzügigen Allee lassen sich noch prachtvolle Häuser und vornehmes Ambiente erahnen. Sie zeigen: Die Hindenburgstraße war ein beliebtes Wohnquartier für die wohlhabende Bevölkerung. Entstanden ist das Quartier im Zuge der Stadterweiterung im 19. Jahrhundert auf dem Gartenfeld. Mit Blick auf die historischen Ereignisse feiert die Neustadt 2022 ihr 150-jähriges Bestehen. Beim Rundgang geht es auf eine Zeitreise und Spurensuche.

Termine: So. 23.10., 14-16 Uhr
12 € p.P., ermäßigt 10 €
Treffpunkt: Mainzer Christuskirche, Kaiserstraße

Weitere Führungen:
www.mainz-tourismus.com/stadtfuehrungen

Entspannt unterwegs: Rundfahrt mit historischem Gelenkbus

Ein historischer Gelenkbus bringt interessierte Gäste zu sehenswerten Orten. Er fährt zu geschichtsträchtigen und anderen interessanten Stätten in der City und in weiteren Stadtteilen, bis hinauf zur Laubenheimer Höhe. Dort bietet sich ein herrlicher Ausblick auf die Rheinebene, ins Hessenland und auf „Mainhattan“. Mainzer Gästeführer:innen erläutern Sehenswertes während der Fahrt.

Termine: 30. September und 16. Dezember,
jeweils 17.30 bis 19.30 Uhr,
zudem sind individuelle Touren buchbar.

Weitere Informationen zu diesen und
anderen Stadtführungen:
www.mainz-tourismus.com/stadtfuehrungen



Tourismus-Kontakte, Hotelreservierungen, Prospektanforderungen, Ticketservice, Gästeführungen

mainzplus CITYMARKETING GmbH
mainz STORE / Tourist Information
 Am Markt 17
 55116 Mainz
 Telefon 06131 242888
 tourist@mainzplus.com
 www.mainz-tourismus.com

Tourist Service Center
Landesmuseum Mainz
 Große Bleiche 49 – 51
 55116 Mainz
 Telefon 06131 2857191
 tourist@mainzplus.com
 www.mainz-tourismus.com

Mainz Greeters:
 www.mainz-greeters.de

Geographie für Alle:
 www.geographie-fuer-alle.de/
 stadtfuehrung-mainz

Veranstaltungsauskünfte, Online-Redaktion, GWC, Mainz erleben-Newsletter

Öffentlichkeitsarbeit
der Landeshauptstadt Mainz |
Geschäftsstelle Great Wine
Capitals, Stadthaus Große Bleiche
 Telefon 06131 12-2382
 oeffentlichkeitsarbeit@stadt.mainz.de
 www.mainz.de
 www.mainz.de/greatwinecapitals

Museen

Gutenberg-Museum
 Liebfrauenplatz 5
 Telefon 06131 12-2640
 www.gutenberg-museum.de
 Di. – Sa., 9 – 17 Uhr, So. 11 – 17 Uhr

Druckladen des
Gutenberg-Museums
 Eingang Seilergasse 1
 Telefon 06131 12-2686
 www.gutenberg-museum.de
 Mo. – Fr., 9 – 17 Uhr, Sa. 10 – 15 Uhr

Kunsthalle Mainz
 Am Zollhafen 3 – 5
 Telefon 06131 12-6936
 www.kunsthalle-mainz.de
 Di., Do., Fr. 10 – 18 Uhr,
 Mi., 10 – 21 Uhr,
 Sa., So. und an Feiertagen
 11 – 18 Uhr

Mainzer Fastnachtsmuseum
 Proviant-Magazin (Westeingang)
 Neue Universitätsstraße 2
 Telefon 06131 1444071
 www.mainzer-fastnachtsmuseum.de
 Di. – So., 11 – 17 Uhr

**Naturhistorisches Museum/
 Landessammlung für Naturkunde**
Rheinland-Pfalz
 Reichklarastraße 1
 Telefon 06131 12-2646
 www.mainz.de/nhm
 Di. – Fr., 10 – 17 Uhr
 Sa., So. und an Feiertagen
 10 – 18 Uhr

**Isis- und Mater Magna-
 Heiligtum**
Taberna archaeologica
 Römerpassage 1
 Telefon 06131 6007493
 www.roemisches-mainz.de
 Mo. – Sa., 11 – 18 Uhr

Kupferberg-Museum
 Kupferbergterrasse 17 – 19
 www.hochzeiten-kupferbergterrassen.de
 Anmeldung erforderlich

**Bischöfliches Dom- und
 Diözesanmuseum**
 Domstraße 3
 Telefon 06131 253344
 www.dommuseum-mainz.de
 Di. – Do., 13 – 17 Uhr, Fr. 10 – 17
 Uhr, Sa. und So., 11 – 18 Uhr

Landesmuseum Mainz
 Große Bleiche 49 – 51
 Telefon 06131 28570
 www.landmuseum-mainz.de
 Di., 10 – 20 Uhr, Mi. – So., 10 – 17 Uhr

Museum für Antike Schifffahrt
 Neutorstraße 2b
 Telefon 06131 2866316
 www.rgzm.de
 Di. – So., 10 – 18 Uhr

Stadthistorisches Museum
 Zitadelle Bau D
 Telefon 06131/629637
 (während der Öffnungszeiten)
 www.stadtmuseum-mainz.de
 Fr., 14 – 17 Uhr, Sa., So. 11 – 17 Uhr

Theater und Bühnen

Staatstheater Mainz
 Gutenbergplatz 7
 Telefon 06131 28510
 www.staatstheater-mainz.de

Frankfurter Hof
 Augustinerstraße 55
 Telefon 06131 242914
 www.frankfurter-hof-mainz.de

Mainzer Kammerspiele
 Malakoff Passage / Rheinstraße 4E
 Telefon 06131 225002
 www.mainzer-kammerspiele.de

unterhaus
 Münsterstraße 7
 Telefon 06131 232121
 www.unterhaus-mainz.de

KUZ Kulturzentrum Mainz
 Dagobertstraße 20b
 Telefon 06131 242901
 www.kulturzentrummainz.de

Kongresse und Tagungen

mainzplus CITYMARKETING GmbH
Mainz Congress
 Rheinstraße 66
 Telefon 06131 2420
 info@mainzplus.com
 www.mainzplus.com



Herausgeber:
 Landeshauptstadt Mainz

Ansprechpartner:
Landeshauptstadt Mainz
 Öffentlichkeitsarbeit
 Telefon 06131 12-2382
 oeffentlichkeitsarbeit@stadt.mainz.de

Beiträge von:
 Elke Höllein, Maja Buchwaldt,
 Annika Höcker, Nadja Karches,
 Louis-Niklas Peschtrich,
 Anke Sprenger, Sophie Stelzig,
 Nicole Weisheit-Zenz

Auflage:
 10.000 im September 2022

Grafik und Design:
 Frank Baumgart

Verlag:
 LENOVerlag,
 Hubertusstraße 1,
 65388 Schlangenberg
 Telefon 06123 5379930
 cornel.leuters@lenoverlag.de

Kartenmaterial und Pläne:
 Bauamt der Landeshauptstadt
 Mainz, Kartographie

Bildnachweise:

Titelbild: Ensemble Opus 45 / Daniel Haeker, Taschenuhr / Mainzer Wissenschaftsallianz
 S. 3 (von oben nach unten) Andrey Kuzmin – Fotolia, Nicole Weisheit-Zenz, Bernd Eßling, Grinskram, Deutsches Kabarettarchiv; S. 4 Landeshauptstadt Mainz; S. 5 Carsten Costard, Landeshauptstadt Mainz; S. 6 Landeshauptstadt Mainz, DorSteffen - stock.adobe.com; S. 7 Landeshauptstadt Mainz; S. 8 Landeshauptstadt Mainz; S. 9. Landeshauptstadt Mainz, Clown Filou, Frau Nanke Duo, Let's Jam; S. 10 Mainzer Kammerspiele; S. 11 (oben) Stephanie Weiser, (unten) Landeshauptstadt Mainz; S. 12 Landeshauptstadt Mainz; S. 13 Landeshauptstadt Mainz; S. 14 Andreas Etter, Staatstheater Mainz; S. 15 Paul Strecker Stiftung, Kai Pelka, Landesmuseum Mainz; S. 16 Ensemble Opus 45 / Daniel Haeker; S. 17 Lena Hogeckamp, Boris Rosenthal; S. 18 Carsten Costard; S. 19 Mainzer Wissenschaftsallianz; S. 20 Uwe Feuerbach, Rheinhessenwein e.V.; S. 22 Marco Borggreve; S. 23 Skyline - Fotolia, Carsten Costard; S. 24 Unsereins; S. 25 Grinskram; S. 26 Al Cortile; S. 27 Michael Krug, Kneipe Klingelbeutel; S. 28-32 Landeshauptstadt Mainz; S. 33 Deutsches Kabarettarchiv, Carsten Costard; S. 34 Landeshauptstadt Mainz



BIS ZU 4 RÄDER
GLEICHZEITIG
MIETEN

UNTERWEGS MIT MEINRAD

Unsere neuen Flexpreise:

Für nur 9 € pro 30 Tage ist die erste halbe Stunde immer umsonst – für Mainzer Studis und alle mit Abo wird's sogar noch günstiger.

Entdecken Sie die kürzesten und schönsten Wege durch Mainz mit meinRad.



WEITERE INFOS:
www.mietradeln.de



Staatstheater
Mainz

Così fan tutte

von Wolfgang Amadeus Mozart
ab 1.10.



[www.staatstheater-
mainz.com](http://www.staatstheater-mainz.com)